12 Jahrgang.

Samstag, 3. Geptember 1932

Mr. 208.

Die Beuthener Mörder begnadigt.

Die Strafe in lebenslängliches Budthaus bermanbelt.

Berlin, 2. Ceptember. (Bolff.) Durch Entichlieftung des preufifden Staatsminiftedie durch das rechtsfrästige Urteil des Conder-gerichtes in Beuthen (Oberichlessen) gegen ben Elettrotechniter Rottisch, den Grubenarbeiter Rufin Bollniga, den Sauer August Graupner, ben Martentontrolleur Sellmuth Jojef Muller wegen Totidlages begangen aus politifgen Beweggründen und gegen den Gaftwirt Paul Lach-mann wegen Anftiftung zu diesem Berbrechen terhängt worden ift, im Gnadenwege in lebens-längliche Zuchthausstrafen umgewandelt worden.

Für die Entichliefung war maggebend, bag bie Berurteilten ju der Zeit der Tat noch feine Kenntnis der Berordnung des Reichspräsidenten gegen politifden Terror bom 9. Auguft 1932 und ihren ichweren Strafanbrohungen gehabt haben.

Wiederauinahme des Prozesses.

Bertin, 2. Ceptember. (Ifch. B .- B.) Bie bos Conti-Buro melbet, ift bamit gu rechnen, daß dem Antrage auf Biederaufnahme bes Berfahrens im Beuthener Projeg, der befanntlich bon der Berteidigung eingereicht worden ift, tatigegeben werden wird. In dem Antrage find nach Auffaffung der guftandigen Stellen neue Zatfachen enthalten, Die Die Biederaufnahme rechtfertigen.

Man wird als grundfablicher Wegner ber Lobesftrafe gegen die Begnadigung ber Diorder bon Botempa nichts einzuwenden haben. Die meite Rachricht über die Biederaufnahme bes Prozesses scheint jedoch darauf bingudeuten, daß politische Ginfluffe ju Gunften der Angeflagten eingesett werden und die aus den Condergerichten reine Rlaffengerichte gegen Sozialbemofraten und Rommuniften madjen wollen.

von Rechts wegen Bluturtelle nach links.

Berlin, 2. Ceptember (Gigenbericht.) Das Berliner Tageblatt" veröffentlicht eine Ctatiftit ber Bluturteile, bie bon ben beiben Berliner Conbergerichten bisher gefällt wurden. Insgesamt wurden bisher zwei-undbierzig Jahre Buchthaus und mehr als zehn Jahre Befangnis ber-bängt. Alle Angetlagten, bis auf einen einzigen, waren Rommuniften ober parteiloje Arbeiter. Der einzige angegeiprochen.

Der Reichsbannermann Robe, ber gestern bon einem Sondergericht gu 5 3ahren Buchthaus berurteilt wurde, ift in ben Bunger ftreit getreten.

Berlin, 2. Geptember. Conti melbet: Das Condergericht verurteilte beute ben Arbeiter Berpflichtungen der Friedensvertrage tren. Ueber Gtubmer wegen versuchten Totschlages in Jat- ibre eventuelle Abanderung tonnte - wenn dies einheit mit fcmerem Candfriedenebruch ju brei Jahren Zuchthaus, drei weitere Angeflagte zu zwei Jahren, einen Angeflagten zu einem Jahr Befangnis. — Die Bernrteilten find Kommuniten, die in der Nacht zur Reichstagswahl eine

Bruppe Nationalsozialisten überfallen und einen Rationalsozialisten durch Schüffe verlett hatten.

Das Sondergericht Baldenburg verurteilte im seiner ersten Berhandlung einen früheren Bachbeamten namens Kretted aus Bad Salzbrunn wegen Bergehens gegen die vierte Notverstraum web bed Gelicht gegen den Maffennis ordnung und das Gefet gegen den Baffennis-brauch fowie wegen Aufruhr ju neun Monaten Gefängnis. Bwei andere Angeflagte erhielten wegen Beteiligung am Aufruhr vier, baw. brei Do nate Gefängnis. Die Angellagten waren Teilnehmer eines auf Schlof Fürstenstein abgehaltenen Sportlebrfurses ber NSDAP. Zehn dieser Sportlicher ichüler hatten fich am 9. August unter Leitung bes EM Gubrers Kretted nach Weißitein begeben, wo Aretted und Die beiben anderen Angeflagten, weil fie Revolver, Schlag- und Stichwaffen mit fich führten, berhaftet wurden. Rretted batte übrigens damals ein Abzeichen der Gifernen front angestedt. In einer zweiten Berhandlung berurteilte das Sondergericht sechs Kommuniften aus Beifftein wegen öffentliche: Bufammentottung und wegen Wiberftandes gegen bie Staatsgemalt ju Befanguisftrafen ju acht, begin. 7 Monaten.

Der Zentrums-Kuhhandel mit Hitler:

vor dem Abschluß.

Berlin, 2. Geptember. (Gigenbericht.) Die Berhandlungen über Die ichwargebraune Roalition in Breugen follen bor bem Abichluft fichen. Rach ben neueften Rachrichten foll bie Radition in Preugen jollen vor dem Abjating fieben. Nach den nenesten Rachrichten foll die Jahl der preußischen Minister von sieben auf vier herabgesett werden. Das Amt des Ministerpräsidenten soll eine "neutrale" Person lichteit erhalten, wahrscheinich der Oberbürgermeister Goerdeler oder Dr. Bracht. Das Unteriglien in ist erium verbunden und ebenso wie das Innen ministerium den Faszisten ausgesiesett werden, so daß also die preußische Polizei in den Handen der Paschentrenzier were, fo das 3chten würde sich mit der Polizei in den Handen der Paschentrenzier were. Das 3chten wirte fich mit dem Mirte das eine ministerium bezonischen des etwa den Ausgehentreis der Landwicken dem Birtichafteminifterium begningen, bas etwa den Aufgabentreis der Landwirtichaft, bes Sandels und ber Bolfewirtichaft umfaffen foll und bas bem Bentrumsminifter Dirifiefer borbehalten mare.

Frankreich über das deutsche Memorandum:

Alliierte und Kleine Entente sollen Stellung nehmen.

Diplomatische Verhandlungen oder Völkerbund oder Abrüstungskonferenz.

d'Orjan nahestehenden Rreifen erfahren wir, daß werden follen, denen jedoch fpater andere Die frangofifche Regierung bis jest jum Grog machte gugezogen werben follen. Die beutschen Memorandum teine Stellung zweite Möglichleit ift bie, Die Angelegenheit bem genommen hat. In den nächften Tagen wird die frangofifche Regierung ber Berliner Regierung eine turge Antwort gufommen laffen, Die lebiglich bie Beftatigung bes Empfanges des Memorandums enthalten wird.

Die frangofifche Regierung verfendet gur Beit burch ihre diplomatifchen Bertreter an ihre Alliierten, barunter auch an bie Staaten ber Alei. nen Entente, ben vollftanbigen Tegt bes beutichen Memorandums mit dem Erfuchen, ihr: In fichten hierüber befanntzugeben.

Es bestehen brei Möglichteiten ber Befandlung bes beutichen Memoranbums. Die erfte, die bon ber beutichen Regierung felbit in bieje Angelegenheit, die guerft nur gwifchen gutreten.

Baris, 2. September, (Ifch. B.-B.) Die Ba- bums auf die gange internationale Situation berifer Breffe verbirgt nicht die Erregung, Die Die unrubigende Echatten werfen, beren Ernft nicht Forberungen bes beutschen Memorandums in ber frangofifchen Deffentlichfeit vorurfacht haben, fommentiert fie jeboch im gangen in einem rubi gen Tone.

Die Blatter gelangen in ihren Beurteilungen ju ber übereinstimmenden Anschauung, bag Die Deutsche Regierung einen überaus ungunfti gen Augenblid fur Berbandlungen über neue Ruftungen gewählt habe. Franfreich bleibe den notwendig fein follte - blog ber Bolferbunderat irgendeiner Gorm und unter irgendwelchen Be-

Baris, 2. September. Bon bem Quai Dentichland und Granfreich geführt Böllerbunden or ate abzutreten, eventuell ber Bollversammlung bes Bollerbundes. Gewiffe frangofiiche politische Rreife verweifen nämlich baraus, bag bas beutsche Aufuchen bie Revision bes Berfailler Griedensbertrages, ber bon 26 Staaten unterzeichnet wurde, berührt und bağ es auf Grund ber Beftimmungen bes Bollerbundpaltes allein bem Bollerbund guftebe, über diefe Cache ju enticheiben. Die britte Dog-lichteit ichlieflich mare die, das beutiche Anjuchen im Rahmen ber Abruftungstonfereng durchzuberaten.

In teinem Salle hat die frangofifche Regie. rung die Abficht, das Memorandum ju retour-nieren, wie dies einige nationale Blatter heute ihrem Memorandum vorgeichlagen wird, find andenteten ober die Rote ju beantworten und biplo matifche Berhandlungen ein-

unterichatt werben follte.

Die raditale Breffe und Die fogialiftifchen Blatter bezeichnen Das beutiche Memoranbum als ein verdachtiges Manover, ba die Berwirtlichung der deutschen Forderungen Beranlaffung ju einem neuer Wettruften geben wurde.

Das fogialiftifche Blatt "Bopulaire" fcbreibt: "Bir werden es nicht julaffen, daß die Debatte auf derartigee Gebiet gelange. Es fonne feine Rebe bon einer Anfruftung Deutschlands dingungen fein. Eine Gleichheit in ber 26-"Betit Barifien" macht darauf aufmertfam, ruftung, feinesfalls aber in der Ruftung, muß daß die Forderungen des deutschen Memoran-I berbeigeführt werden.

20.000 Naphtha-Arbeiter im Streik.

Lemberg, 2. Ceptember. Der General-fireif in ber polnifchen Raphthainbuftrie hat heute in allen brei Raphtharevieren, und givar in Stanislau und Krosno, eingefest. Der Streit erstrect fich auf 150 große Rapht hagruben, Raffinerien und mechanisiche Bertfitätien. Deute streiften insgesamt 20.000 Raphthaarbeiter. Die Ruhe murbe bisher nirgenbs geftort.

Blutiger Textilarbei er-Streik in Lodz.

Warichan, 2. September. In Lodz kam es heute vor dem Gebände der großen Textilwerfe Echeibler und Grohmann, in denen gegen 7000 Arbeiter wegen Lod nheren beite nungen und Arbeiter entlassungen in den Anderster wegen Lod nheren beite nungen und Arbeiterentlassungen in den Anderster find, zu schweren Exzessen. Streisende Arbeiter versuchten, das Fabritzeische Arbeiter versuchten, das Fabritzeische Expenieren, wurden jedoch von einer Exsessible zu bemolieren, wurden jedoch von einer Exsessungen, daten aber teinen Exsessungen, daten aber teinen

ftarfen Boligeiabteilung an ihrer Abficht gebinbert. Bei ben Bufammenftogen zwifden ben Streifenden und ber Bolizei murben auf beiden Beiten mehreic Berfonen berlett.

Eine erfreuliche Nachricht

tommt aus M. Ditrau: Auf bem "Frange"
und bem "humbert Schacht" ber FerdinandsNortbahn wird jest feche Tage in ber Woche
gearbeitet. Am Frang-Schacht wurde eine
Batterie von Rolsöfen in Betrieb gejest, ba aus Donawit Bestellungen für Sochofentote eingelaufen find.

Der englische Spinnerstreik

Antikrieger Smeral und andere Helden.

"3ch fann bon mir nicht fagen, bag ich wahrend bes Rrieges auf bem Antifriegsftanbpuntte geftanden mare."

Smeral in Amiterbam.

"Die vielleicht wichtigfte Rebe" auf bem jogenannten Antifriegsfongreg in Amfterdam bat - ber fommuniftifchen Breffe nach . unfer alter Befannter Bobumir Smeral gehalten. Der oben gitierte Gat mar bie mora . lifde Legitimation ale Antifrieger. bie er ju Beginn feiner Ausführungen abgab. "Ich bin verpflichtet - fo fuhr ber renige Gunder in feinen Geftandniffen fort -, öffentlich ju erflaren, daß ich in bem Biener Barlamente ju ber öfterreichijchen Ariegopolitif einen opportuniftijchen Ctandpunft eingenommen und fie daburch in Birflichfeit unterftust babe." Smeral braucht nicht verlegen berumgureben. Es ift noch nicht in Bergeffenheit geraten, daß er während des Arieges nicht nur verschiedene Lovalitatverffarungen an feinen Raifer und Ronig, femie an die gefamte Sabsburgerdnnaftie gerichtet hat, es ift ferner unvergeffen, daß er am 8. Juni 1917 gelegentlich einer Biongoidhladit folgendes Telegramm an den General Borcevie abjandte.

"Dit Gtels begrüßen wir die heutige Meidung, tag unfere Armee in einer großen Schlacht tapfer getampft und einen glangen ben Gieg errungen hat. Wir bitten ben Musbrud unferes Dantes und unferer Bewunderung entgegenzunehmen."

Mil bas ift wohl die befte Empfehlung für den Smeral von heute, Anflager gegen die jogialbemofratische Rriegs- und Rachfriegspolitif ju fein. Speziell er ift dagu berufen, Die Biricher Beichluffe ber Arbeiter-Internationale gegen die Kriegsbedrohung ber Comjetunion als Beuchelei ju erffaren und die Leitungen ber fogialbemofratischen Parteien ju beschutdigen, daß fie den imperialiftifchen Rrieg gegen Ruftland ideologifch, politifch und moralifch vorbereiten. Smeral als rednerijdes Baradeftud auf einem Artifriegs fongreß muß genau fo eindrudsvoll wirfen, wie ein fufelitinfender Mann in einer Abitinentenversammlung, der mit leuchtend roter Trinfernaje gur ichariften Alfoholenthaltfam feit auffordert.

Auch eine "großangelegte Rede" des frangofifchen Arbeiterführere Da rcel Cadin bat angeblich ben gangen Rongreg be geiftert. Falls dieje, bon ber fommuniftiichen Berichterftattung festgehaltene Episode ftimmt, dann fpricht fie entichieden gegen Die Rongrefteilnehmer. Denn jeder, der nicht gerade ju ben politifden Cauglingen jablt, fennt Cadin als einen ber erbarmtichften und erfolgreichften Rriegobeber. Diefer Mgent des frangofifden Imperialismus war es, der nach Italien geichidt wurde und dort mit flingender Münge Muffolini als Propagandiften für bie Kriegsbeteiligung feines Landes taufte. Die italienifche Sozialiftenpartei bat bamals Muffolini fofort ausgeichloffen und damit begann der abentenerliche Weg Diefes Renegaten, der fich fpater gu einer blutigen Beijel des Proletariats entwidelte. Derfelbe Cachin, der feinerzeit in die geschloffene Untifriegefront Des italienifchen Sozialismus durch Beitechung und Geelenfauf Breiche ichlug, briliiert heute auf einem tommunifti ichen Rongreg, ber über die Rriegspolitif be: Sozialbemofratie richten will. Richt genur damit! Bur gleichen Beit, da die fogialbeme fratischen Führer ber friegoführenden Lände - foweit ihnen die Ausreife nicht verweiger wurde - in Stofholm bemüht marer bie gerriffenen Faden wieder angufnupfen un für baldigen Friedensichluß zu wirfen, reift Cachin nach Betersburg. Zu welchem Zwede? Bollte er als "revolutionarer Sozialift" bor. Linx raideite Beendigung des blutigen Gemen

gels wirfen? Rein, Cachin fuhr wieder als Agent des frangösischen Generalstabes bin mit bem Muftrage, bie Rerenffi-Regierung jum Durchhalten gu bewegen, damit fie das friegemude ruffifche Bolt weiterhin für ben Entente-Rapitalismus auf die Schlachtbant fchide. Diefer Cachin - eine Bierbe bes Untifrieges tongreffes! Totet Lacherlichfeit nicht mehr?

Den "Bobepuntt des Rongreifes" bildete angeblich eine Rede des Billi Dingen. berg. Bieberum fein unbeschriebenes Blatt. Wir fennen ihn bon ber Spaltungstonfereng bes fogialbemofratifchen Jugendverbandes in Rarlebad. Der Mann mit der revolutionaren Salsbinde, der Lenin einige rednerische Gesten abgegudt bat und fonft garnichts, bat uns bamale in Rarlebad auch einen "Sobepunft" beichert. Eine blühende ftarte Jugendbewegung bat er angetroffen und einen Scherbenhaufen ließ er gurud, ber nur mit unendlicher Dube von Sogialbemofraten wieder aufgeraumt werben tonnte. Diefer Müngenberg hat nun feit Jahren die Bertretung bes Calonbolichewismus für Befteuropa inne. Jedes Jahr hat er den Mostauern den fälligen Barabefongreß ju liefern, einmal gegen foloniale Unterdrudung, ein andermal gegen Kriegsgefahr. Er liefert die notigen Delegationen wilber Bolfer, Die Buichube naiver Intelleftuelier, fabrigiert die Delegationen oppositioneller Sozialbemofraten, die man baran erfennt, daß fie linientrene tommuniftifche Reben balten. Diesmal hat es Mingenberg auf drei-hundert "jozialdemofratische" Delegierte ge-bracht, welche selbstwerständlich "die Sabotagepolitif ihrer Führer brandmarften" und die revolutionare Einheitsfront propagierten, Das war genau jo echt, wie jener ungarische Müchtling Alpari - Marmorftein, ber fich in ber Spaltungsperiode bon uns aushalten lieg und ichlieglich als Emmijar ber Dritten Internationale entpuppte. Dit folchen Matchen fann man beutzutage bochftens noch liberalen Beitungen imponieren, die ben Untifriegstongreg beshalb aufmachen, weil er ein Rriegstongreß ber Rommuniften gegen bie Cogialbemofraten war.

Die Ginbeitefront in Amfterdam murbe baburch febr einfach bergeftellt, indem fich die jogenannten fozialbemofratifchen Delegierten auf ben fommuniftifchen Ctandpunft ftellten. Bideripruch murde nicht geduldet, nicht einmal bon erprobten Spaltern. Co bergeichnet der Bericht:

"Rach Mungenberg fprachen noch eine Reibe anderer Delegierter, u. a. auch ber Bertreter ber beutichen OMB., Dr. Rurt Rofenfelb, ber fich bemubte, ju beweisen, bag auch feine Bartei den Rampf gegen ben Rrieg wolle. Ceine Rebe murbe mit Edweigen und ironifden Bemertungen aufgenommen."

Benn man nicht einmal den Antifriegewillen der reichsdeutschen, dreiviertelfommus miftifchen Cenbewiggruppe gelten ließ, bann fann man fich vorstellen, welch ein objeftives Bublifum wirfliche Cogialbemofraten gefunben hatten. Richt einmal die Trottiften murben jum Gintritt in Die icheinrevolutionare Untifriegefront für wurdig befunden, denn:

Argumente find die Argumente der 3 mperialiften. (Beifall bei ben Delegierten, Unrube bei ben Tropfiften). Bir find nicht lendenlahme Bagififten, wir find rebolutionare Rampfer. Bir baben durch Taten bewiefen, daß mir nicht gu leben, jondern gu fterben bereit find."

Trotti mag fich für dieje Efelstritte perfonlich bedanken, doch fotveit Friedrich Abler in Betracht fommt, fei dem Mangenberg gefagt: Diefer "lendenlahme Bagifift" hat mehr Mut im Rampfe gegen die Kriegsbestie gezeigt, als die zweitaufend ichwätenden und flatichenden Delegierten des Amfterdamer Rongreffes. Abler hat fein Betenntnis durch die Tat abgelegt und fich jurchtlos unter ben Galgen geftellt, ale die Rumpane Müngenbergs, die "revolutionaren Rampfer" Smeral, Cachin und Ronforten, als Schlachtviehtreis ber bes Militarismus fungierten. Dagu gehort nun einmal die friche Stirn der Etap- | Mordpatrioten direft in die Sande, wie es penbelden des Antifriegsfampfes, um folden Smeral und Cachin zwijchen 1914 und 1918 hiftorijden Tatbeftand verfalfden gu wollen! getan!

Dag die internationale Arbeiterfloffe ben Musbruch bes Weltfrieges nie berhindern fonnte, war ein Unglud für die gange Menichheit. Aus der Tatfache, daß der Sozialismus bamals nicht die Rraft hatte, ber entfeffelten Ariegsbestie standzuhalten, heute ein tommunistisches Argument zu machen, ift ein Ber-brechen an ber Arbeiterklaffe. Denn Sozialbemofraten und heutige Rommuni. it en haben damals entweder gemeinsam geirrt wie in Deutschland und Frankreich, oder gemeinfam gefampft wie in Stalien und Amerifa. Die Berhinderung eines neuen Rrieges ift ein Broblem ber proletarifchen Macht. Indem die Kommuniften aus jogenannten Antitriegstongreffen ein Manoverfeld bes proletariiden Bruberfampfes machen, ichwachen fie die friegegegnerifchen Rrafte ber Arbeiterflaffe und arbeiten ben fapitaliftifchen

Bolfsiportprozeß.

die Beweisanträge der Berteidigung abgelehnt. — Weitere Materialverlefungen.

Berteidigung erst am nachmittag begann, wurde teils ihr Zusammenarbeiten mit den gleichgerich-von Dr. Start mit einer ganzen Reihe neuer Be-weisantrage eröffnet. Die Berteidigung bean-tragte die Einvernahme mehrerer Rationalsoziali-anwalt das Strafenverzeichnis einer nordbobften über die Methoben des Polizeirats Breininger fowie über die Ginholung einiger Gerichtsaften. Demgegenüber beantragt der Staats-anwalt die Einvernahme eines gewiffen Bhbiral, ber in Bodenbach militarische Uebungen bes B.- C., und zwar "die Eroberung des Bahnhofes und des Boltgebäudes" beobachtet haben will und weitere Berlefungen von corpora delicti. Sierauf murbe unter großer Spannung ber Beichluß bes Gerichtshofes befannt gegeben. Das Gericht beichließt, famtliche Be-

weisantrage ber Berteidigung mit Ausnahme ber Berlefung ber Statuten bes Jugendber-bandes und bes B. G. abzulehnen, teils, weil fie für ben Brogeft irrelebant find, teile, weil fie über Buftande geführt werben, bie unbebingt longebiert werben, teile, weil es fich um Gutachten und Zeugenaussagen über berartige Momente handelt, die der freien Beweisbulltbigung des Gerichtes anheimgestellt find. Auch
bie gestern bom Staatsanwalt vorgebrachten Antrage und Die Ginbernahme bes Beugen Bhbiral wird als irrelevant abgelehnt, die neuer-lich bem Staatsanwalt borgelegten corpora delicti jeboch jur Berlefung jugelaffen. Senats uber bie Bu Die bom Staatsanwalt beantragten und jur beigeführt ju haben.

Dem Berhaltnis gwijchen ben Agrariern und

Agrarier und Roalition.

anderen Roalitionsparteien widmen die "Libone

Roving" einen Leitartitel, in bem fie gu folgenbem

Eine Erichütterung ber parlamentarifchen Arbeiten murbe bedeuten, alles ju begraben, mas

jest ichen handgreiflich ift, und bon frifchem und

raditalfte Regept mit Reuwahlen und einer an-

Unfichere hinein anfangen. Auch wenn bas

Brunn, 2. September. (Eigenbericht.) Die Berlefung gebrachten Rundichreiben, Briefe, Bro-heutige Berhandlung, Die wegen ber Beratungen totolle und Dienstbucher einiger B.-S.-Abteilun-bes Gerichtshofes über Die Beweisantrage ber gen follen teils ihren militarischen Charalter, anwalt das Stragenbergeichnis einer nordbobanwalt das Straßenberzeichnis einer nordböhmischen Stadt und der dort wohnenden B.-S.- Mitglieder, in dem Alling jedoch nur eine Berständigungslifte für Parteimitglieder auscheinend aus Teplit sieht. In einem der Dienstöucher heißt es, daß die B.-S.-Mitglieder in Punkto Diziplin ihren reichsdeutschen Genossen nicht mehr nachstehen. Borsitzender: "In welcher hinsicht ist das wohl gemeint?" Staatsanwalt: "Höchstwahrscheinlich was ihre Uebungen bestrifft"

Als eine große Menge von teils gebrauchten, teils ungebrauchten Schiegicheiben borgelegt wird, meint ber Borfibenbe: "Gefchoffen murbe, bas ift ficher." Belaftenb ift eine Stelle aus einem ber Brotofollbucher, in dem ber Schriftführer anführt, daß fich ber Obmann des Bereines barüber betlage, bag nicht immer vorschriftemäßig gegruft werbe und verlangt, bag bafur Strafen eingeführt werben. Um Schluffe ber Berhandlung ftellt noch Dr. David einige weitere Beweisantrage und forbert Einvernahme ber Ab-geordneten Schubert und Rrebs und einige Berlejungen. Der Borfibende vertagte die Berhandlung auf morgen, ohne einen Befchluß bes Senats über bie Bulaffung biefer Antrage ber-

nach allem neuen hinausschieben die Landwirte ploblich mit einem Schlag weiter tamen, als fie beute find? Mögen die Ungufriedenen nicht bergeffen, daß es Dinge gibt, mit benen auch ihre funftigen Bartner nicht übereinstimmen und bag fie es auch bann nicht ficher haben, alles glatt und ohne Schwierigfeiten burchzuseten. Dies alles find Dinge, welche von politisch flugeren Ropfen nicht ohne erwogen zu werden übergangent werben fonnen und aus benen bervorgeht, daß die Enticheibung ber Bartei anders ausfallen "Mingenberg febre fich in farfastischen Bor- beren Roalition verwirklicht wurde, wo ift da bie tonne, als die Agitation in Breffe und Berten mit Abler und Trobti duseinander: ihre Burgichaft, bag nach allen Erschütterungen und fammlungen. Wenn wir an die gesunde Ber-

nunft und rubige Erwägung der bauerlichen Bertreter glauben tonnen, tonnen wir hoffen, baf ibre verantwortungebewußte Enticheibung bon irgendeiner überhaftteten Erregung Diftiert jein und die politische Situation eher erleichtern als erschweren wird. Man sagt, daß die streiten-den Richtungen in der Partei Svehlas Entschei-dung anrusen werden. Sie mussen sie nicht anrufen, Svehlas Grundfat war immer gu führen und aufzubauen und nicht gu bremfen und nie

Ift die "Rote Gewertschaft" eine Streitbrecher-Gewerlichaft?

Difene Anfrage an ben Abgeordneten Sabel.

Rachfolgende Plotig entnehmen wir der "Bu funft" (Bilfen):

Die Leitung ber "Roten Gewerfichaft" in Brag fowie auch der bort amtierende Abgeordnete Sadel murbe bor furger Beit mundlich und ichriftlich barüber unterrichtet, bag bie tommu nistische Gewertichaftegruppe in Soleischen Streitbrecher aus Stantau aufgenommen bat, welche fogar ber Ctantauer Fafeiftengruppe ale Mitglieder nicht gepaßt hatten. Bert Sabet hat verfprochen, bag er in nachfter Beit in holeischen eine Bersammlung abhalten und bort Ordnung ichaffen werde. Bisber ift biefes Berfprechen nicht eingeloft worden.

Wir ftellen dies feft und betonen, bag, wenn innerhalb 14 Tagen nicht ein flarer Trennungsftrich swiften ber fogenannten Roten Gewerf-ichaft und ihren Soleifdner Streifbrecher-Ditgliedern gezogen wird, der gange Berlauf Diefer Angelegenheit jur Schande der fommuniftischen Gewertichaft der proletarischen Deffentlichten unterbreitet wird.

Mährisch-schlefischer Landesausschuß.

Britin, 2. September. Beute fand bie erfte Sigung bes mabrifch-ichlefifchen Laubesausiduffes nach den Gerien ftatt, ber ein umfangreiches Brogramm vorgelegt wurde. Bu Beginn der Citung wurde eine Ueberficht des Ertrages der Landes steuern im Jahre 1932 gegeben, Un Landes-guschlägen murben bis Ende Juli 1932 insgesamt 71,365.836 K eingenommen, bas find um 2,958.950 K weniger als fur bie gleiche Beit im Jahre 1981. Die Zuteilung aus ben Zuschlägen gur staatlichen Spiritussteuer ist für bas erfte Salbjahr 1932 um 2,198.522 K geringer. Ein bebeutenber Einnahmenentgang macht fich bei ber Buteilung aus dem Ertrage ber Bierfteuer be mertbar. Die vom Staat gewährte Ginlage wurd um 500.000 — herabgesett, so daß sich gegenüber bin Einnahmen aus dem Jahre 1931 ein Gesamtabgang von 3,700.000 K ergibt. Die Zueis lung aus bem Ertrage ber Umfate und Lurus-fteuer entfpricht im erften halbjahre bem Borauschlag, hingegen brachte ber Buschlag zur allgemeinen Getrantesteuer für bas erste Dalbiebr einen Ertrag bon 1,334.538, baber um 174.538 Kronen mehr ein, als der Boranichlag war. In Finangangelegenheiten wurde mitgeteilt, daß bie Regierung die Rechnungeabschluffe des mahrisch fchlefifchen Landesfonds für die Jahre 1918 bis 1928 genehmigt habe. Weiter wurden die Jahres rechnungen mehrerer Begirte genehmigt und Die Buftimmung gur Aufnahme von Anleihen ber Begirfe und Gemeinden erteilt. Schlieflich erle bigte ber Landesausichuft eine gause Angabl laufender Angelegenheiten.

Der Niemand rebelliert

Die Geschichte eines Arbeiters. Bon Rarl Bans Edober und Erich Rnauf.

Gearbeitet haben wir wie das Bieh. Die Bolgbuden steben nicht mehr da, Rur die Bangen, Ruffen und Edwaben rennen wie toll über unfere Rommislatichen.

Bir geben auseinanber.

Die Racht ift fuhl. Ich ichliefe bas Tenfter. Berofta liegt ftill. Auf einmal fpringe ich in meiner Rifte boch. Reben mir fiel ein Schuf

"Berofta!"

Reine Antwort!

"Berofta!" Ich junde die Rerge an. "Berojta!"

Er liegt quer über dem Bett und balt einen Armeerevolver in der Fauft. 3ch buege mich über ibn. Das fünftliche Muge ift geöffnet und ftarrt

"Berojta — — !"

Ich febe jett das Blut, das aus der rechten Schlafe fidert. In der Band ftedt eine Rugel, Gie ift ihm durch den Ropi gegangen. Die Ediabeldede ift gertrummert. Silfe branche ich feine mehr holen. Rur die Leute im Saufe werde ich verständigen. Jeht werde ich fie noch nicht aus dem Echlafe weden, das hat bis jur Worgen-

bammerung Beit. Berofta ift weggeruticht. Gein Mund ift ge-

XII. Stapitel.

Sin ift bin.

Eine Stadt mit rauchenden Schloten nimmt

mich auf. hier gibt es ficher Arbeit, "Bapiere?" Ein Gendarm ftellt mich. Bo

ich auch hintomme, überall lauern mir die Sunde

Er fchnuffelt in meinen Bleppen berum.

"Marich, auf die Wache!"

Echlug gelangen:

Die Cache fann gut werden, Uns lauft ichon eine ftramme Rolonne von Arbeitern nach. ich gehe langjamer. Der Beamte wird nervos Er flogt mich mit dem Rolben. Bag auf, on ftogt mich bald nicht mehr!

Es regnet Burufe, "Den Sund werden wir mit alten ofterreichiichen Rronen penfionieren!"

Bebt fiben wir feit. Gine lebende Maner umgibt uns. Das ging ichneller als ein Gebante. Die Sterle in der erften Reihe fpuden in die Sande. Ueberichauen fann ich den Denichen-

Dem Lattentrager wird gang ninlmig. "Be - Beg frei!" ftottert er.

"Drauf!" Eine schöne Keilerei gibt das! Das ganze Nest tommt in Aufruhr. In der Mitte des Plates, wo die hohe Saule steht, staubt es gehörig. Gewehre, Bajonette und Bistolen fliegen aus dem Menichenhausen heraus. Die Raferne wird umftellt. Bir befeben die Tore und laffen feinen heraus. Gleich darauf befommen wir Ginlag . .

reichende Menage. But ift fie, und ich verlange

"Sau dich nur voll," lacht der Berbergebater. Er ift ein alter Sozialift, der das linte Bein verfor. Früher wurde er überall herumgeftoffen. Die Revolution brachte ihm eine Berforgung. 3ch erfahre bon ihm, daß die in Arbeit ftebenden Benoffen wöchentlich bon ihrem Bochenlohn einen fleinen Beitrag leiften, der fur Bildungsswede und fur die Erhaltung der Berberge ber-

3ch werde nur zwei Tage bier bleiben und nn weiter marichieren. Rach mir werden andere fommen, die noch ichlechter gestellt find als ich.

Ein Ramerad teilt mir mit, daß bente ein großes Aufgebot bon Bachorganen gufammen-getrommelt wurde und den Bahnhof befett hat. Ein Transporizug mit Frontfoldaten foll ein-treffen. Ratürlich, denen will man bollends das Blane aus den Augen ftehlen.

Bir werden es ihnen versalzen! Wie der Transportzug eintrifft, ichlagen wir los!" Er war Frontsoldat und verbrachte drei Jahre im Schubengraben an der französischen Front. Sein Gesicht ist mit Rarben überfat. Die Rase sehlt ihm jur Salfte, die linke Sand hat nur einen Finger. In der rechten Fauft tragt er eine Blechbuchie, an der ein Solzstiel beseftigt ift. Er erffart mir: wenn er das Ding in der Luft ichwingt, glauben die Rerle, es mare eine Sandgranate, und reifen aus. Auf den Geleifen und im Bahnhofsgebande

promenieren die von der Burgerwehr. Den Schiefprügel tragt jeder in der Sand. Bir liegen Bapier liegt unter dem Hemd auf seiner Brust.
"Ich, der Werosta, der vier Jahre an der Front gesämpst bat, halbblind und als Morphinist aus dem Feldlagarett ins Hinterland genischen wurde, verrede freiwillig um der heutigen Gen Gesellschaftsordnung nicht im Bege zu steben:"

Lieben:" Der Unternehmer, bei in der Dunktleit "Mit Prosessionisten und sauern. Keiner spricht ein Wort. Ich greisen wir Schweine füttern!"

In der Dunktlich und sauern. Keiner spricht ein Wort. Ich greisen wir dem Knüppel, den mir ein Kamerad hersichtet. An der Wand hängt ein Bild mit zwei ichselt.

Wenn wir den Zumerne und sauern. Keiner spricht ein Wort. Ich greiset. An der Wand hängt ein Bild mit zwei ichselt.

Wenn wir den Zumerne wurden, ware es bester. Wernen wir den Bagen warnen wurden, ware es bester. Vier Mann "Arbeitsmangel!" Der Unternehmer, bei in der Dunkelheit hinter einem lebenden Zaun niften wie Hisparbeiter entlohnt werden. San dem ich vorspreche, puster: "Mit Prosessionisten und sauern. Keiner spricht ein Wort. Ich greefe in der Ordnung, wenn sie gingen. Dazu haben nach dem Anüppel, den mir ein Kamerad hersichten wir nicht drei Jahre gelernt.

Ich seite mach dem Anüppel, den mir ein Kamerad hersichten wir nicht drei Jahre gelernt.

Benn wir den Zug außerhalb der Station der Lumperei ein Ende machen!"

ichleichen fort. Bor uns liegt die freie Strede Einer Haut dem Bachter die brennende Dellampe und friecht neben den Geleifen im Graben vortvärte.

Der Ramerad läuft dem Bug entgegen, ichwenft die Lampe. Die Bremien freifchen. Der Bug fteht.

Berflucht, fteh'n wir icon wieder?" wettert Frontfoldat, der auf uns gutommt.

3ch laufe ihm entgegen: "Die warten ichon end da drinnen!"

"Aba, die Bande!" Er rennt von Wagen 341 gen: "Aussteigen! Aussteigen! Die paar Schritte bis j'Saus geb'n wir ju But!" Biel haben die Kameraden nicht mehr, aber

jeder hat noch eine gute Rluft im Rudfad. Der Bug fahrt weiter, aber ohne die Front

Die am Bahnhof werden die Augen hubid) weit aufreißen, wenn fie die Rester leer finden. Ihre Dreiche besommen fie heute noch. Die Rameraden umgingeln fie ichon.

In R. ift die Schwerindustrie ju Saufe. 3ch versuche mein Glud in der Merfur Sutte und itelle mich bor dem Aufnahmeschalter auf. Sier

it der Andrang groß. "Ber ift noch Schloffer, Schmied, Dreber?" fragt einer aus dem Buro. Giebzehn Mann

"Run, und wo sind die anderen?" rust der drinnen. Zwanzig Prosessionisten, die borgemerkt waren, melden sich nicht.

"Die find fortgegangen!" ichreit einer im Gang. Gie haben erfahren, daß die Brofeifio-niften wie Silfsarbeiter entlohnt werden. Gan;

(Fortfetung folgt.)

Not der Landwirtichaft und Not der Arbeitenden.

Die Agrarier haben es feit jeher glaugend verstanden, ihre Rote eindrudsvoll gur Schau gu tragen und die gange Deffentlichfeit mit ihnen ju befaffen. Ift es ihnen boch ju Beginn ber Brife, wenigstens in unserem Lande, burchaus gelungen, die Agrarfrise in ben Mittelpuntt aller Erörterungen gu ruden und fpat, viel gu fpat ift es ins allgemeine Bewußtfein gebrungen, bag mir eine ichwere Erichutterung des gangen fapitalis ftifchen Broduftionsprozeffes erleben. Bir Cogialdemofraten haben die Bedeutung ber Agrarfrije und ihren Ginflug auf die gefamte wirtfcaftliche Entwidlung niemals unterichatt. Aber es ift denn boch ein wenig gar ju naiv, wenn Gerr Rudolf Salit im "Bentob" vom 2. Ceptember 1932 alle Belt glauben machen will, bag nur Die Landwirtichaft unter ben "niedrigen Biffern" alfo dem Rudgang ber Breife ju leiben batte, ja mehr noch, als ob ausschlieglich bie geminberte Rauffraft ber landwirtichaftlichen Bevolterung ben Riedergang ber induftriellen Brobuttion, das Bufammenfdrumpfen des Belthandels, Bufammenbruch des tapitaliftifchen Rredit inftems und die Rot ber Staatsfinangen berdulbet hatte, wie wenn es nie eine Ueberrationalifierung, nie ein wachsendes Migverhaltnis zwijchen der Broduftivität der Arbeit und bem Anteil der Arbeiter am Brodutt, nie eine überfteigerte Sochichungollpolitit, nie ein internationa-les Schuldenproblem, nie die unerträgliche Laft ber Ruftungsausgaben gegeben batte!

Bir wollen uns indes nicht ereifern. Bir miffen ja ju gut, daß herr Salft in Birflichfeit nicht naiv genug ift, um zu verfennen, bag ichon die Borausjehung für fein Rlagelied falich ift. Sat fich boch ber Grofhandelsinder ber Rabrungs und Futtermittel von Anfang 1930 bis Mitte 1932 von 787 auf 653 gefentt, mabrend ber Inder ber induftriellen Erzengniffe von 945 auf 689 jurudgegangen ift, alfo in viel ftarferem Maße, so daß sich die Breisspannung zwischen industriellen und sandwirtschaftlichen Brobuften, die berühmte "Schere" von 158 auf 36 Buntie verringert hat. Und ebenso find wir bavon überverringert hat. Und evenjo jund wir vavon uverzeugt, daß herr Halft nicht naiv genug ist, um zu meinen, irgendein Eingriff der politischen Macht könnte, io lange die kapitalistische Wirtschaft besteht, den Insfuß, den Index der Steuerdelaftung, die sozialen Abgaden, über deren Höche Balik llagt, im arithmetischen Berhältnis zu dem Rudgang ber Breife herabseben! Und er weiß ichlieflich nicht minder genau, daß die fonsumierende Bevolferung die Sauptlast ber Steuern tragt und fur das Gleichgewicht im Staatshaushalf wahrlich größere Opfer gebracht hat, als die Trager der Grundsteuer, die von allen Steuern am wenigsteut der wirtichaftlichen Entwicklung angepaßt ift!

Rein, wir haben nicht die Abficht, uns mit herrn Salit theoretifch auseinanbergufeben, ba es boch gang unmöglich ift, daß er felbft feine Theorie ernft nimmt. Aber feinen praftifchen Chluffolgerungen muffen wir Aufmertfamteit gmwenben. Er fchreibt:

"Gine einzige Bedantenwelle malgt fich burch bie Dorfer: Gind wir Landwirte ohne Unterfchied ber Rationalitat Menichen, mit benen im Ctaat überhaupt nicht gerechnet wird? Gind bie Land. wirte gleichberechtigte Mitglieber ber Ration, bann moge die Staatsgewalt ihre Berhaltniffe regeln, moge fie alles tun, was in ben Grengen menichlicher Dacht fteht, um die Rot ber Landwirticaft gu milbern."

Möchte man nicht glouben, daß nur bie Candwirte, einichlieglich ber Reftgutebefiger na turlich, am Sungertuch nagen, wahrend rings um fie alle in Boblftand und leppigteit leben? Und dabei gibt es, auf dem Sobepuntt der faifonmaßigen Belebung, nabezu eine halbe Million Arbeitslofer, beren Bahl in den nachften Monaten wiederum anschwellen wird und die nicht etwa unter ber Entwertung ihres Befiges leiden, fon-bern auf die gewertichaftlichen Unterfrugungen, ja jum überwiegenden Teil auf die ftaatliche Ernahrungsaftion angewiesen find. Dagu bie Sunberttaufenben, bon benen feine Ctatiftit fpricht, die mit bem fargen Berdienft von gwei ober brei Arbeitstagen die gange Woche leben muffen. Dagu bie hunderttausenden Arbeiter und Angestellten, denen der Lohndrud der Krife das Gintommen unter das Existenzminimum herabgedrudt hat, dagu die gehntaufenden fleiner Bewerbetreibenden, denen die Arbeitelofigleit und Rurgarbeit ihrer proletarifden Abnehmer Die Grundlage ihrer proletarischen Abnehmer die Grundlage ihrer Ezistenz von Tag zu Tag schmälert. Welcher Zhnisnus, von der Not der Landwirtschaft zu reden und dabei die größere Not der arbeitenden Menschen bewußt zu übersehen! Welche wirtschaftliche Aurzsichtigleit, zu verkennen, daß hier die mangelnde Kauffrast ist, auf welcher der Widerspruch zwischen der gesteigerten Produktivität und der gesunkenen Konsumsähigkeit beruht.

Bir Cogialbemofraten find nad wie vor bereit, mit Ernft und Bewiffenhaftigfeit an der Befampfung ber Agrarfrife mitjuarbeiten, aber wir tonnen mahrhaftig mit vielfach größerem Rechte als die Agrarier ausrufen: Wenn die Ar-Arbeiter, bor allem aber ber Arbeitslofen, ju mildern!

beiter und Ungeftellten ohne Unterfchied ber Ration gleichberechtigte Glieber ber Ration find, dann ift es bie michtigfte Aufgabe Des Staates, alles, mas in feinen Braften ftebt, ju tun, um die Rot ber RADION WASCHT ALLEIN UND ... Rat' Deiner Frau zu sie hat dann Zeit Schneller und weißer und einfach wie das A-B-C. II Löse Radion in kaltem Wasser auf 大 Koche die Wäsche darin 15 bis 20 Minuten

SCHNELLER

RT 9/32

hatentreuzier und Tichechen in Mahr. Ditrau.

Bufammenftof in einer Berfammlung. -

Mahr. Ditrau, 2. Ceptember. (Ifch. B.B.) Bur heute abends hatte die Bartei der deut. ichen Rationaljozialisten im Deutschen Saus in Mahr. Oftrau eine öffentliche Berfammlung einberufen, Rach Juformationen bei ber Bolizeidirektion ift es jedoch gu der Eröffnung der Berfammlung überhaupt nicht gefommen, da eine Biertelftunde bor Be-ginn es ju Sanbgreiflichfeiten gwijchen Angehörigen ber deutschen nationalsozialiftischen Bartei und Berfammlungsteilneb. mern tidedifder Rationalität fam. Infolgebeffen raumte bie Boligei ben Saal. Die Anwesenden wurden hiebei in ben Barten bes beutichen Saufes gedrangt, wo es gu weiteren Bufammenftogen zwischen ben Gegnern fam. 3m Berlaufe eines Umzuges burch die Gaffen in der Rabe des deutschen Saufes, wobei etwa 4000 Berfonen das Lied "Bej Clovane" fangen, forderte die Bolizei die Manifestanten zum Auseinandergeben auf. Die Teilnehmer an ber Manifestation famen ber Aufforderung der Boligei nach und gingen rubig auseinander. Bei ben Bufammenftogen im Deutschen Saus murben gwei Berfonen leicht verlett. Ein amtlicher Bericht über diefe Borfalle wird fpater ericheinen.

"Ständeftant" bedeutet Stlaverei.

Bebt ben Lanbftanblern bie richtige Antwort!

Der berr Landesführer 3ng. &. Rungel bon ber "landftandifchen Jungmannichaft" ftellt in seiner Entgegnung ju unseren Ausführungen "Der Standestaat marichiert" wiederum die Be-hauptung auf, daß nur der Standestaat allein Demotratie, Mitbestimmung des Einzelnen im eigenen Intereffenbereich und Berrichaft des Bolfes verburgen tann. Wir wiffen ichon, was die Landbundler, und vor allem die Berren der "landständischen Jungmannschaft" für Borftel-lungen von der Demotratie haben. Ihr Landschaftssührer Lehmann verdammt in einer vor furgem gehaltenen Ansprache an "die junge Front", das Mehrheitspringip, das Borrecht der größeren Bahl, der Maffe, den Grundsat, daß die große Ropfzahl, nicht aber das Gewicht entschei-dend fei. lauter Dinge, die nach seiner Ansicht jur Bernachtässigung des Landvolfes geführt haben und zur Bormachtstellung der Industrieviertel. Das bedeutet aber Stärfung der Macht-pesition des Sozialismus, die er unverschämter-weise "die derrichaft der Unterwelt" nennt, wes-halb diese Entwidsung mit allen Mitteln unter-brochen werden muß. Eine Narapolitik, "die nicht die Bodenpolitik in einer Geschlösduselei betreibt", fei daber notwendig, damit der Fortbeftand des Landstandes gesichert sei, der die ständische Ord-nung aufzubauen hatte, wobei natürlich "nur der Landstand Grundstein und Edstein sein tann". Das heißt alfo Biederherstellung der Alleinberrichaft der Dorfgewaltigen durch politische Rechtlost achung der Arbeiter- und Rleinbauernichaft u. b Bie reinsehung der früheren tung, bedeutet Berillabung, bedeu-Grofgrundbesite. 2: 5 eine Bodenpolitif, die tet die Biedereinführung der Bei-wahricheinlich den Kteinbesitern den durch die ten des Frondienstes und der Bedeuresorm jugeteilten Boden wieder weg- Stlaverei.

nehmen joll. Dubiche Aussichten bat alfo bas fleine Landvoll im "Ständeftaat". Die Berrichaften find auf dem besten Wege gur Biederveriffa-bung der fleinbäuerlichen Bebolterung, gur Anechtung der Arbeiterichaft. Gie fteben da wirdig an der Geite der reichsbeutichen Rrautjunter und Grofgrundbarone, die fich ebenfalls gegen-wartig mit der Bermirflichung des Standestaates

Schweife erst warm, dann kalt,

C bis klares Wasser bleibt

Der Gefamtvorftand des Brandenburgifchen Landbundes hat fich nämlich im Juni bon Dr. Edaumann über das Broblem des beruft. ftandischen Staates im großagrarischen Sinne vortragen lassen, Es wurden hiebei solgende Grundlagen des "Ständestaates" sestigelest: Rachdem beim heutigen Wahlrecht jeder gleichmäßig eine Stimme habe, "also der fleißigste, geniale Leiter eines landwirtichaftlichen Betriebes genau fo nur eine Stimme wie 3. B. feine jungfte Rub-magb, ober, um bon fruberer Beit ju fprechen, Bismard ebenjo nur eine Stimme wie der bertommenfte Edenfteber", ift es ein Unding und muffe daber erfett werden durch ein Bahlrecht ungleicher Stimmentraft. Das Dreiflaffenwahlibftem, das in Breugen bon 1850 bie 1918 galt, war zweifellos beffer und muffe baber wieder ju Ehren fommen! Die Bertretung der Bundesstaaten foll Trager der Staatsgewalt, der Brafident des Bundesrates ein Raifer sein. Dazu wird ein berufsständisches Parlament, bas aus Abgeordneten der berufoftandifchen Barlamente der Gingelftaaten besteht, treten. In der Spite ber Gingelftaaten fteht ein Monarch, ber ein Dberhaus illuftrer Berfonlichteiten (Generale, Belehrte, Rittergutsbefiber ufw.) beruft. Dagu auch bier ein berufsftandifches Barlament aus Abgeordneten der Brobingftandefammern, In der Regierung des Reiches und der Gingelftaaten bat biernach der Staatsbürger oder Untertan über-haupt nichts mitzureden. Er darf vielmehr nur bei der Bahl der tommunalen Standelammer der Brobing (Brobingiallandtag) mitwirfen. Sianbefammer ber Broving umfaßt wie die be-rufoftanbifden Barlamente im Reich und in ben Gingelftaaten vier Ctande: 1. Land, und Forft. wirtschaft. Gartnerei, Fischerei; 2. Industrie und Sandwert; 3. Sandel und Berkehr; 4. Beamtensichaft, freie Beruse. (Eine ähnliche Einteilung traf auch der Gubrer des "Bundes der deutschen Landjugend" Sader.) Wie diefe vier Stande be-Landjugend" Sader.) Wie diefe vier Ctande beteiligt fein follen, dafür genüge der Sinweis, daß
im berufsständischen Barlament des Reiches von
angenommen 300 Abgeordneten 110 auf die Landwirtschaft. 112 auf Industrie und Sandwert, 60 auf Dandel und Berkehr, 18 auf die Beamteuschaft entfallen iollen. Das Berhältniswahlrecht ist durch das Shiftem der absoluten
Mehrheit zu ersehen, die geheime durch die offene Bahl. Die Einrichtung der Bahlmänner joll
wieder ausleben. wieder aufleben.

Rechtlofer läßt fich wohl das Boll nicht mehr machen. Und das wollen die herrichaften der Landbevölferung als eine Erneuerungs und Be-freiungsidee bringen. Wahrlich, ichlimmeres hätte man bon ihnen nicht erwarten fonnen. Die Landbevölferung und das gesamte arbeitende Bolf werden rechtzeitig die wahren Absichten der Landftandler erfennen und mit ihnen mit eifernem Befen Austehr maden. Denn es bleibt dabei: Der Ständeftaat bedentet Entred.

Preudische Verwaltungsreform beschlossen.

Berlin, 2. Ceptember, Die preugifche tommiffarifche Regierung bat in ihrer beutigen Gipung Die bom Reichstangter von Bapen in Münfter angefündigte große Berwaltungsreform endguttig verabschiedet. Es find nochmals gablreiche Menderungen an den ursprünglich in der Deffentlichfeit bistutierten Entwürfen vorge nommen worden, die in einer ausführlichen amtlichen Berlaufbarung im Gingelnen befannt gegeben werden follen.

Die deutschen Gewerkschaften

gegen ben Bapen-Blan.

Berlin, 2. Geptember. (Tid, B.B.) Der Bundesvorstand bes Allgemeinen Deutschen Gewertschaftsbundes beschäftigte fich mit ben in ber Rebe bes Reichstanzlers von Papen vom 28. Anguft angefündigten wirticaftspolitifchen Blanen Der Reichsregierung. Ueber Die Stellungnahme ber Gewertichaften wird ertlärt, daß weitere Lohnjenfungen eine unerträgliche Bericharfung der fogialen Bedrangnis der arbeitenden Bevol ferung fowie eine weitere Schrumpfung ber Rauffraft der breiten Ronfumentenmaffen und neugefteigerte Arbeitelofigfeit gur Folge haben murbe.

lleberdies fei ber Bundesporftand ber Unficht, bag bas bon ber Regierung verfolgte Biel, einen Unreig gu Reueinstellungen von Urbeite. fraften ju geben, auch erreicht werben wurde, wenn es bei ber im Blan ber Reichsregierung vorgesehenen Zahlung der Bramie von 400 RM für jeben neueingeftellten Arbeiter fein Bewenben hatte. Im Rahmen bes gefamten Planes ber Regierung tonne auf bie Rurzung ber Lohne vergidbiet werden, ohne ben bon ber Regierung erwarteten Effett ihres Blones gu ichmalern. Der Bwed, Arbeitelofen Beichaftigung ju verichaffen, wurde wirfungsvoll geforbert werben, wenn bie in Ausficht genommene Stenerruderftattung aus-ichlieflich auf folche Betriebe beichrantt murbe, Die Arbeiter neu einftellen.

Die Internationale der Kriegsopier.

Wien, 2. Ceptember. Der heutige gweife Jag bes Rongreffes ber Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Kriegsopfer (CIMMIC) war mit ben Beratungen ber verschiedenen Rom-miffionen ausgefüllt. Es murben zwei Entichliefungen gefaft, von denen die eine die Berfor-gung ber Ariegsblinden aller Staaten, die andere die Berforgung bertiche coflowatifden Arieg sopfer beirifft. 3n ber erften Rejolution wird festgestellt, daß nur in einzelnen Staaten und in Diefen nur teilweife ben Forberungen ber Ariegeblinden nach Ber-befferung ihrer Berforgung entsprochen murbe, mahrend in anderen Staaten fogar ein gewisser Rudidritt ju bemerfen ift. Die achte Jahres-versammlung der CIRDRE ftellt biese Tatjache mit Bedauern feft und erhebt insbesondere Ginfpruch bagegen, bağ gur Ausgleichung ber burch die Weltwirtichafistrife entftanbenen finangiellen Edwierigfeiten mancher Staaten auch bie Ariegsopferrenten bereingezogen mer-Die achte Jahresversammlung appelliert an Die Regierungen, Die eingetretene Berichlechterung wieder auszugleichen und die noch unerfüllten Forberungen ber Rriegeblinden durdzuführen.

Ende der Ecuador-Revolte?

Quito, 2. Ceptember, (Reuter.) Die letten Aufftanbifden-Abteilungen mußten fich ben regierungstreuen Eruppen ergeben. Der Borfit. genbe bes Genates Martines murbe gum proviforifden Brafidenten der Republif beftellt.

380 Tote in Quito.

Quito (Ecuador), 2. Geptember. (Reuter.) Rach einer Cofanung bes Roten Areuges betragt bie Bahl ber Opfer ber bier in ben letten brei Jagen ftattgefundenen Rampfe 380 Jote und 732 Bermundete. Die dem früheren Regime ergebenen Abteilungen haben faft bie gange Stadt mit Munsahme eine sTeiles im Nordweften befeht, mo die Auftanorichen gaben Widerstand leiften.

Walker zurückgetreten.

Now Port, 1. September. (Tich. B.-B.) Bürgermeifter Walter hat heute abend feinen sofortigen Rückritt befanntgegeben. (Walter wurde befanntlich der Korrnption beschuldigt und es wird gegenwartig gegen ihn auf Ber-anlaffung des Gouverneurs des Staates New-Port, des demofratischen Prasidentschaftsfandi-daten Novievelt eine gerichtliche Untersuchung

Genoffinnen! Genoffen!

teber Betriebsberjammiung. teber Gewerfichafisverfammlung. eber Bablerverfammlung, eber Grauenberfammlung. eber politifden Berfammlung jeder Berfammlung ober Sibung eines proletarifden Organisation follt 3br für die

fozialdemotratifije Barteiprefie

intenfibfte Berbearbeit leiften

Tagesneuigkeiten

Fürchterliche Explosionen in einer rumanijmen Jeltung.

16fopfige Lagerwache "fpurlos berichwunden"!

Butareit, 2. Ceptember. Explofionen im Artillerielager von Riajna haben ichmere Opfer geforbert. Die 16topfige Lager. wache ift gufommen mit dem Rommandans ten fpurlos berich wunden; es fonnte noch nicht festgestellt werben, was mit ihnen geichehen ift. Die in ber Rabe ber Ungludeftatte gelegenen Ortichaften Rubeni und Riajna find bon ber Bebollerung geraumt worden. Biele Bewohner Diefer Ortichaften wurben burch Sprengftude berlett. Die Unterfuchung hat feftgeftellt, daß bon ben acht Depots bioher fechs in die Luft ge-flogen find; man befürchtet, daß auch die übrigen zwei Lager im Laufe des hentigen Iages in die Quit fliegen werden.

Die Reftung Riajna, in beren Depois bor allem Artilleriegeschoffe aufbewahrt werden, liegt etwa 12 Rilometer bon ber rumani fchen Sauptftadt entfernt. Die Explofion murbe mahricheinlich burch die Connenglut berbeigeführt.

Das Boftamt als Zenfurbehörde.

Bieber ein Uebergriff bes Beiperter Boftamtes.

Bor einigen Togen berichteten wir bon einem unerhörten Uebergriff Des Boftamtes Beipert: ein Angeftellter Diefes Amtes öffnete unbefugter. weife mehrere an auslandifche Beitungeredattionen gerichtete Briefe und übergab die barin be findlichen Manuffripte (politifche Auffage), ohne ben Abfender, einen in Beipert wohnenden Bubligiften, ju verftandigen, der politischen Beendungen wegen ihrer angeblich ftaatsgefahr benden Tenden; aussprach. Das Areisgericht Britz, dem im Berfolg der Angelegenheit diefe ben Briefen entnommenen Manuffripte borgelegt wurden, hat nunmehr die Beichlagnahme bestätigt, womit für bas Beiperter Boftamt ber Bwed ber Uebung erreicht ericheint: eine unongenehme Rritif an den ungefunden innerpolitiichen Berhaltniffen durch die auslandische Breffe wurde in Diefem Falle verhindert. Es besteht, wie schon feinerzeit hervorgehoben wurde, gar fein Zweifel barüber, daß bas Bostamt Weipert burch die Deffnung privater Briefe feine Dacht-befugniffe weit überichritten hat, und die in Diejer Angelegenheit bon bem gefcabigten Schriftfteller eingeleiteten Schritte werben ja wohl einige Rlarheit barüber ichaffen, immiemeit hier bas berühmte "untergeordnete Organ" verantwortlich zu machen ift oder ob bas Boftamt in Weipert fich in der Beforderung der ihm anvertrauten Boftftude ein eigenes Enftem gurecht-gelegt hat, bas fich eben in folchen Uebergriffen auswirft. Daß dies der Fall icheint, geht daraus bervor, daß in den letten Tagen ein Beiperter Gefchaftemann burch ben Boftboten einen Brie feines in Dresben lebenden Cohnes in einem fehr verdachtigen Buftand jugeftellt erhielt: Die Umichlagtlappe zeigte beutliche Beichen ber Beichädigung, und die Rlebmaffe, mit welcher ber Brief verschloffen worden war, war fo frifd und fencht, daß fein Zweifel über die Deffnung bes Briefes durch unbefugte Sande beftehen tonnte. Es ergibt fich baraus die Tatfache, daß man im Boftamte Beipert nicht nur ben nach bem Muslande gebenden Briefichaften befondere Mufmerffamteit gumendet, fondern auch ber aus bem Reiche einlangenden Briefpoft . . . Es ericheint boch an der Zeit, daß Diefen unhaltbaren und emporenden Zustanden ein schnelles Ende bereitet

Reue Bunder der Adelsberger Grotte.

Abelsberg. 2. Ceptember. Rach langjahris grundlichen Borbereitungen ift es bem aus Berlin und bem Grottendireftor Berco aus Abelsberg gelungen, in einem Ceitenarm ber unterirdifchen Boit in ber Richtung gegen ben Birfniger Ger porguftogen, wobei über bier Rilometer nene Soblenraume bon grandiofen Dimenfionen erichloffen wurden, barunter Dome bon 100 Metern Sohe und ein Ece bon 14 Rilometern Bange. Befonders ermabnenswert ift die große goologifche

Religiöser Fonatismus – drei Menschenopter.

Bondon, 2. September. "Times" melben aus Delh : Rain bem am Montag erfolgten Tobe eines Brabmanen in Satebpur Gifiri erflatte Die Bitwe. fie wolle freiwillig ben Berbrennungstod erleiden. Es gelang aber, ihr biefen Beichluft aus gureden. Als dieje Satfache befannt murbe, fammelte fich eine Den den menge bor dem Saufe an und berlangte, bie Frau folle ihre uriprunglich geaugerte Abficht burchführen. Die Menge brang gewaltfam in bas Baus ein, führte die Frau bavon und begann, einen & cheiter haufen zu errichten. Darauf. bin griff bie Bolige i ein und feuerte eine Insahl Echuffe ab. durch die brei Berionen

Frauenprobleme in einer Männerpartei.

Bas die Ragi ihren weiblichen Mitgliebern gumuten.

Die braune Ceuche bat befonders berhang- ichaftlichen" nisvolle Folgen, wenn fie Frauen überfallt. Co ein armes weibliches Wefen, von Buchtwarten behütet und bon nordischen Ebelbullen befort, beginnt bann fein Schvermögen gu berlieren, fo dag man ihm leicht ein X für ein U vormachen fann, Bir wollen an ein paar Beifpielen zeigen, wie Frauenprobleme in einer "Mannerpartei behandelt werden. Jeber foll feben, mas die Ragi ihren weiblichen Mitgliedern jumuten. Einmal fo und bann mieder fo.

Franenarbeit:

Der eine fagt: Bir halten es nämlich für unfere Bflicht, für die Abichaffung der Frauenarbeit überhaupt ju forgen." ("Breugifche Beitung", 30. Mai 1931.)

Der andre fagt:

"Ber alfo bem Rationalfogialiften borwirft, er wolle die Frau aus dem Beruf verdrängen, ift böswillig oder wahnfinnig." ("Roter Abler", Berlin, 19. April 1931.)

Frau und Bolitit :

Der eine fagt: "Gine weitere ernfte Aufgabe ficht ber Franenorden barin, die Fran aus ben Birren ber Bolitit herauszuziehen!" (Die Ragiführerin Buiba Diehl am 16. Marg 1931.)

Der andre fagt: "Damit ift aber feineswegs gefagt, bag wir ber bentichen Frau die Rechte beidnieiben wol-len! Gang im Gegenteil! Gerade fie foll ja mahlen, damit fie ihren Ginfluß verftartt, fie foll beftimmen, wer regieren foll!" ("Der Freiheitsfampi", Dresben, 13. 3anner 1931.)

Matchenbilbung:

. Gur die Dadden wurde in diefem Sinne Unterricht in Blumen. und Gartenpilege, Beimfultur, Ausgestaltung von Familienfesten Aber in wertboll fein." (Marie Balber in ber "wiffen- führte!

icaftlichen" Beitschrift "Rationalfogialistische Monatshefte" vom 22. Janner 1932.)

Der andre verlangt:

Deshalb fordern auch wir, daß die Frau geistig diefelbe Erzichung erhalt wie der Mann!" ("Samburger Tageblatt", 21. Mai 1931.)

Frauenfport:

Die eine wettert:

"Die Frauen, die jungen, fportgeftählten, patenten Frauen find forperlich nicht im vollen Sinn gebartuchtig und barum nicht gebarfren-big." (Rathe Sturmfels im "Angriff", Berlin, am 20. März 1931.)

Die andre aber:

"Daß auch bas Madden feinen Korper burch fportliche Uebungen, Ghmnaftif ufw. ftablt, ift felbitverftandlich!" (Marie Balber in ben Rationaljogialiftifchen Monateheften" am 22. Janner 1932.)

Frauenfleibung:

Bon ber einen wird geforbert:

"Aber wo die Mutter nicht mehr im biden Strumpf oder gar Stiefel auf bie Strafe geben tann, was will man ba von den Töchtern berlangen?" (In ber nationalfogialiftifchen Frauengeitschrift "Opferdienft" bom 5. 3uli 1930.)

Der andern wird geftattet: Gine Bigarette . . . untergrabt nicht bas

Bollstum, Gin wenig farblofes Buder, um eine rote ober glangende Rafe den Bliden ber Ditwelt zu entziehen . . ." (Cbenda am 13. 3uli

Die Beifpiele tonnien endlos fortgefett werben. Luge auf allen Gebieten! Biberfpruch gegen jeden laut ausgetrommelten "Grundfah" Biejo? Beil eben eine Bartei, in der Bringeffin und Rleinburgerin, Gutsbefiterin und Landarbeiterin, Großinduftriellengattin und tenfrau unter ein Safentreus gebracht werben follen, gar nicht einheitlich geführt werden fann. Aber wer fpricht ba von führen? Arme Ber-M. B.

Gronaus Flug.

Rem Jort, 2. Ceptember. Der beutiche Flieger bon Gronau ift um 12 Uhr 10 Min. Bagifitgeit bon ber Aleuteninfel Attu nach ben Rurtleneninfeln gestartet und mittag 12 Uhr (Tolio-Beit) in ber Ratumabetfu-Bucht bon Paramufchir, ber nordlichften Rurilen-Infel eingetroffen. Um 6 Uhr 35 Min. funtte er ber Gunt ftation Sobeida, daß er in 1000 Meter im Rebel fliege, jedoch hoffe, in fieben Stunden gand ju erreichen. Geine Bofition gab er ale halbwegs zwifchen ber weftlichen Aleuten- und ber öftlichften Rurileninfel an.

Die rafende Gifenbahn.

2m 12. Geptember werben einige englische Gifenbahngefellichaften Die Geichwindigfeit ihrer wichtigsten Buge noch wesentlich erhöhen. So soll ber Great Bestern Sther, schan bisher ber schnellste Zug ber Belt, eine durchschnittliche Etundengeschwindigkeit von 115 Rilome tern erhalten.

Die fogial-higienischen Ginrichtungen ber Clowafei. Anlaglich feines Aufenthaltes in ber Clowafei besichtigte ber Minister Dr. Czech bie von den Sogialberficherungsanftalten in Trendin Teplice errichteten Genefungeheime bes Beilfonds ber öffentlichen Angestellten, ber Rranfenverficherungsanftalt ber Bribatangeftellten und Be bienfteten und ber Rranfentaffa ber tichil. Ctoaisbahnen. Der Fürforgeminifter tonnte in famt lichen Genefungsbeimen die peinlichfte, allen fozialen und fozial-hygienischen Anforderungen entiprechende Borforge für die erholungsbeduritige Angeftelltenichaft feststellen. Anschliegend batte b Fürforgeminifter Gelegenheit, Die überaus reich haltigen Kureinrichtungen ber Babeverwaltung in Trendin-Teplice fennen ju lernen, mas ibm unter Leitung ber führenden Gunftionare und bes Chefarztes ermöglicht murbe. Giner febr eingebenten Besichtigung unterzog ber Gutforge-minifter bie für bie Mitglieber ber Cogialberficherungeanstalt bestimmten großen Auranstalten bon Bifman, mobei ihm unter Guhrung bes leitenben Direftors die großzügigen Behelfe fowie die argtlichen und fogialhbgienischen Borforgen biefer Ruranstalten juganglich gemacht wurden.

Wieber ein Antoungliid. Im 1. Ceptember in ber Mittagftunde fuhr ein aus der Richtung Benjen tommenbes Berjonenauto bei be Salteftelle MIt . Chofan burch ben gefchloffenen Bahnidranten, als gerade ein Laft jug aus Bobenbach burchgefahren fam. Das Auto murbe bom Buge erfaßt und in den neben ber Bahn fliegenben Bolgenfluß gefchleubert, wo es mitfamt den Infaffen im Baffer verfant. Gin Arbeiter ber Achilles-Berfe in Bolit rettete bie mit bem Auto berfuntenen Infaffen, ben Chauffeur und eine Frau, indem er fie aus bem Baffer beraus-10g. Ein Kind, das mit in dem Auto gesessen batte, wurde bei dem Zusammenstoft aus dem Bagen geschleudert und lag neben dem Bahntörper. Mie drei Personen erlitten Bersehungen.

getotet und funt verlett wurden. hierauf bau bes Ctaatsgemnafiums in Romotau feft-brachte fie bie Frau in Siderheit. werben. Um gleichen Tage berlagt bas Bonnna- liget megen Beiratsich windel jur Ber- ber Gpur,

ium fein altes Beim, das Schulhaus in ber Langen-Gaffe, welches vor 341 Jahren erbaut murbe und während biefer gangen Beit ben 3meden bes Symnafiums biente, Ingleich ift aus diesem Anlasse eine Zusammentunft der ehemaligen Schüler des Komotauer Ghmna-Bufammenfunft ber finms, auch folder, welche nicht die Maturitätspritjung dort abgelegt haben, geplant.

Guine durch Freitob. Bor einiger Beit ber-ber Gaftwirt Giegl in Bfaffen. ubte der Gaftwirt Giegl in grun bei Boachimothal ein Attentat ge gen seine Gattin, indem er aus einem Gewehr einen Schrotichuf gegen fie abfeuerte. Die Frau wurde mit ichweren Berlepungen dem Karlsbader Kranfenhaus eingeliefert. Giegl, der feit jener Zeit verschwunden war, wurde jest bon zwei Maunern im fogenannten Morgentot-Stollen (ber Stollen eines aufgelaffenen Erg. bergwerfes) tot aufgefunden. Er hatte dort unmittelbar nach dem Anfchlag auf feine Gattin Gelbftmord durch Erichiegen berübt. Die Chefrau bes Giegl murbe beute aus bem Rranfenhaus geheilt entlaffen.

Wolfe in ber Clowatei. 3m Begirte Onina find unerwarter Boife aufgetaucht, die in Emolnit einen Sirten gerriffen baben. Das Auftauchen ber Bolfe um biefe Jahreszeit bal unter ber Bevollerung große Befturgung hervor-

Dentiche Simalang-Expedition nuß um-fehren. Wie Brit Bechtold, einer ber Teilnehmer der deutschen himalang Expedition in einem Telegramm an feine Mutter in Troftberg mitteilt, ift Die Deutsche Expedition megen ich merer Erfrankungen unter ben Teilnehmern gezwun! gen gewesen, por Erreichung ihres Bieles, bes Wanga Barbet, umgutehren.

gen gelang es, etwa bie Salfte ber Baumwollvorbin 25.000 Bfund.

polnischen Erbolfongerns Malopolifa ausgebrochen, ber etwa bie Salfte biefer Induftrie fontrolliert.

Gin feiner Rotar. Das Budapefter Strafgericht verhandelte geftern die Angelegenheit bes Kronen aus ber Tichechoflowalei geflüchtet war. Berindh begab fich nach ber Türfei, wo er in Konftantinopel einen Scheinselbitmord tichechoflowalifchen Behörben berftandigt und Berindh für tot ertlart. Berindh batte bor feiner Blucht in Die Turfei neben bem Belb auch bie Papiere seines Amtsvorgängers Marad an fich genommen. Als bas unterfchlagene Gelb burch fein giemlich toft fpieliges

Vom Rundfunk

Empfehlenswertes aus den Brogrammen Countag.

Brag: 6.16 Gomnaftif, 12.05 Blasmufif, 12 15 Schallplatten, 18.00 Deutiche Cenbung St. Jafobs-Fahrt" von Diegenichmibt, 19,00 Bla mufit, 21.00 Ordeftertongert, 22.25 Jaggmufit Brunn: 16.00 Orchefterfongert, 18.00 Dentid: Beftoblene, Borfpiel. - Berlin: 17.15 Bopulan Dichefterfongert. - Breslau: 16.00 Chorfongert hamburg: 15.00 Bir mufigieren für bie Rinb ; 16.20 Sumor in Bolfsliedern, 20.00 Deutiche Dieifter Ronigeberg: 20,00 Birtuofe Unterhaltungemufit Romigswufterhaufen: 20.00 Gerhard Sauptmann Geier. - Leipzig: 12,15 Pofaunentongert, 18,50; Die - Mühlader: 18.00 Manbolinen Grieg-Stunde. fongert, 19.00 Rammermufit. - Minchen: 20.00 Orchefterfongert. - Bien: 15.33 Rommermufit 19.00 Lieber und Arten.

Bur Rachahmung empfohlen! Bie bas Bolferecht" geftern mitteilte, hat über Erjuchen ber Radiobefiter Die Gemeindevertretung bon Cobochleben ben Befdlug gefaßt, fur die Benügung bon fogenannten Seilapparaten und Staubfaugern beftimmte Stunben fest zu sehen und gegen Zuwiderhandelnde mit dem Entzuge des Stromes vorzugeben. Die Besiber von Zeileisapparaten, Staublaugern usw. haben in der genannten Gemeinde bis auf weiteres folgende Stunden einzuhalten:

8-10, 1-2, 15-18, 24-6 Uhr. – Das Beispiel Cobochlebens, übrigens nicht mehr bereinzelt, berbient Radahmung und wird fie wohl auch finden.

antwortung gezogen, wobei feine famtlichen fruberen Schwindeleien jum Boricein famen, Das Bericht verurteilte ibn gu einer Rerferftrafe in ber Dauer bon 15 Monaten.

Die Bitwe Rarl Biehrers gestorben, Grau Marianne Bichrer, Die Bitwe nach bem befannten Romponiften und ehemaligen Boiball-Mufitbireftor Rarl Michael Bichrer, ift geftern in Bien im Alter bon 75 Jahren infolge Bergichmache geiterben.

Rurthat nahert fich ben Magharen. Bie ifchechische Blatter melben, ift eine Annaberung mifchen dem fogenannten autonomen Sojus in Rarpathorugland, der bom Abgeordneten Rurthat geführt wird, und ben Magnaren erfolgt. Bei den fünftigen Wahlen follen beide Gruppen gemeinfant vorgeben. Da Rurmat bisber im Ginvernehmen mit ben nationaldemofraten porgegangen ift, wurde das eine Umgruppierung ber politifchen Rrafte in Rarpathorugland bedeuten. Much die lette Interpellation megen der Mutonomie Karpathoruglands war von Kurthaf und ben Magharen unterzeichnet.

Doppelmorb. Beftern bat in Bien ber fünfzigjährige Johann Saiberer aus Rührsborf in Niederösterreich im Berlaufe eines Familienmiftes feine 19jahrige Ochwiegertoch Anna und beren. 42jahrigen Bater Anton Bohm burch zwei Couffe aus einem Militarfarabiner getotet.

Gine neue Dafdinenmeifterichule wird unter Berudfichtigung ber Gifenbahninduftrie bei ber Majaryt-Landesgewerbeichule in Leitomifch ! am 15. September b. 3. eröffnet. Un biefem Tage wird auch ber Behrbetrieb eröffnet, wenn fich bis dabin eine genugende Angahl bon Echulern angt. melbet hat. Aufnahmsbedingungen: Miter 17 Jahre, Abfolbierung ber gangen Burgerichule und Lehrdein aus ber metallverarbeitenben Induftrie, Anmelbungen nimmt bie Direttion ber Unftolt entgegen, die auch Informationen erteilt.

Gin Sterilifierungs. Beheimbetrieb in Gras.

Bien, 2. Ceptember. Die Grager Boligei beftatigt die Blattermeldnugen über die Mushebung eines Gebeimbetriebes, in bem Sterilie fierungen bon Mannern vorgenommen murben. Sonntag bemerfte ein Bachebeamter, daß aus bem Saufe Gras, Griesftrage Rr. 23, brei 2700 Ballen Baumwolle berbrannt. 3m Manner traten, Die ftart nach Rarbol rochen Da Dasen bon 21 e gan dria geriet ein Lagerraum in Brand, in welchem 2700 Ballen Baumwolle, die der ägnptischen Regierung gehörten, lagerten. Die Feuerwehren kämpsten gegen die Flammen gern gestanden, daß sie in dem Sause bei einem Die Feuerwehren kämpsten gegen die Flammen etwa fünf Ctunden an. Rach ichmeren Bemuhun- Argte maren, ber an ihnen einen Gingriff gur Unterbindung ber Beugungsfahig rate ju retten, doch beträgt ber Schaben immer. feit vorgenommen habe. Gur biefen Gingriff bat ten fie einen Gelbbetrag bon 82 Echilling ju be-Der Streif in ber galigifden Erdolinduftrie gablen. Die Polizei begab fich in die bezeichnete ift borlaufig nur in ben Betrieben bes frangolifd. Bohnung und fand bort ein Bimmer, welches mit Wohnung und fand bort ein Zimmer, welches mit allen notwendigen Behelfen ju folden Operationen ausgestattet war. Gie stellte fest, daß in bieter Bohnung von ben fruhen Morgenstunden bis fpat nadmittage an gabireichen Mannern Operationen borgenommen murben. Es gelang ber Boligei, and nach ber Tichechoflowatei guftandig gewesenen ein zweites Lotal in die Floriani-Gaffe in Bemeinbenotars Ferdinand Berindn, Grag festgustellen, in dem gleiche Operationen aus-Gras festzustellen, in bem gleiche Operationen aus ber feinerzeit nach Unterichlagung bon 100,000 geführt wurden. Die Operationen murben von Gronen aus ber Tichechoflowalei geflüchtet mar. 3 wei ausländifchen Stubenten ber Die digin borgenommen, bon benen einer berhafict Rouftantinopel einen Scheinselbitmorb wurden auch die Der Berhaftete ift ber seit langerer Beit in Cepter vernte. Bon bem Gelbstmord wurden auch die Der Berhaftete ift ber seit langerer Beit in Cepter tichechofsowalischen Behörden berftandigt und reich weilende bulgarische Student ber Medizie Em ftafi Anaftafom. Beiter berhaftete bis Grager Boligei Die Belferin bes Anaftafom. Dials Rrantenichmefter bei ben Operationen affifterif Es ift eine Schneiberin bon Beruf und beif Marianne Schwarzbed. Huch murben ;we Eröffnung bes nenen Romotaner Staats. Lebe n aufgebraucht war, reifte Berindh unter Schlepper berhaftet, ein gewisser Raber gumnasiums. Am 10. September wird der Reubau des Staatsgymnasiums in Romotan festlich eröffnet und der Schulverwaltung übergeben Ichaffen wußte. Schlieflich wurde er bon ber Boreichischen Stadten tatig waren, ift die Bolizet auf

Ameritanifch. du Brootinn überfielen ! Dennerstag nachmittage jeche bewaffnete Banbiten "Benfons und Surftons nationale Bant". Mehrere ber Ranber hielten mit vorgehaltenen ubrigen Berbrecher Die Raffen burchfuchten. Sie bemadtigten fich eines Betrages in ber Sobe bon 10.000 Dollare und entfamen bann fpurlos.

Mirticaftefrife und Religion. Die Bahl ber metta Bilger gebt infolge ber Ginmirfungen ber Birtichaftetrife nichr und mehr gurud. Babrend im porigen Jahr allein aus Megopten annahernd 20,000 Bilger nach Metta tamen, burften es in biefem Jahr bisber ungefahr 2000 gewefen fein.

Gin Beber macht's bem Ritter nach. Mehnlich bem bor Jahren auf Die Gaiapagos-Infeln ausgewanderten Dr. Ritter bat fich von Cantiago de Chile aus der beutiche Staatsangehörige Sugo Beber in Begleitung feiner Chefrau auf einem fleinen Segelboot nach ber unbewohnten Dit erniel eingeschifft. Weber, urfprünglich Mar'neoffizier und Mitglied der Bejahung des Kreuzers Dresden, hat die Absicht, auf der Ofterinsel ein Robinson-Dasein zu führen. Er hatte diese Absicht ichen einmal — allein — zu verwirklichen perfucht, febrte aber gurud, weil es ihm gu einjam war. Jest aber, nachdem er in Santiago de Chile feine Lebensgefährtin, gleichfalls eine Deutsche, fand, will er ben Bersuch wiederholen.

Italiens Einwohnerzahl und feine Groß-frade, Laut Mitteilung bes italienischen Bentral-inftitutes für Statiftit gablte Italien am 31. Juli insgesamt 42,179.000 Einwohner. Bon einsgesamt 42,179,000 Ein wohner. 33n Seigesamt 42,179,000 Ein wohner. 30n Eine Million: Nom mit 1,027,522 und Mailand mit 1,004,021 Einwohnern. Die anderen Städte zählen: Neapel 845,797, Genna 614,890, Turin 602,870, Palermo 390,165, Florenz 316,814, Senedig 262,786, Bologna 248,664, Trieft 245,990, Catania 231,504, Messina 182,736, Baring 155,550, Barona 151,983, Robus 138,111, Benedia 178,559, Berona 151.983, Pabua 138.111, Reggio Calabria 124.467, Liborno 128.134, Brescia 119.652, Ferrara 116.428, Spezia 110.540, Iaranto 107.844 und Cagliari 104.771 Ein-

Das Zuchthaus als Arbeitslojenunterstüßung!

Gin Badergeielle namens Bobl in Breslau murbe im Ottober 1929 wegen Morbes an einer Brofituierten ju gehn Sahren Buchthaus verurreift. Der Berurteilte beteuerte immer wieder feine Unichuld und fampfte um die Bieberaufnabine bes Berfahrens. 216 er ein Sahr im Buch: baus gefeffen hatte, gelang es ihm, feine vollige Unichulb nachgumeifen. Das Gericht iprach ibn wegen erwiefener Unichuld frei und bifligte ibm für bas unichulbig berbugte Jahr Buchthaus eine Entidabigung gu.

Der preugifche Fistus bat diefe Entichadigung abgelebnt, mit ber Begrunbung, baf Bobl ermerbalos jei, bag er alfo mabrend ber Buchthausftrafe feinen Berbienftentgang gehabt Am Ende wird bem Opfer eines ichmeren Buftigirrtums noch verfichert werben, bag er fich ale barie, bag er ein Jahr lang freie Wohnung und trie Berpflegung in einer Staatsanftalt genoffen

Der preugifche Juftigfistus hat damit gewiffer magen eine Bedürftigleitsprufung auf eigene Gauft borgenommen. Wenn Pohl als Erwerbslofer in Greiheit gemefen mare, hatte er ein Recht auf Unterftupung gehabt. Da er aber im Buchthaus Roft und Logis hatte, fo rechnet ber Fietus aus, war feine Bedürftigleit gegeben, alfo lag auch fein Rechtsaufpruch duf Unterftugung bor. Dabei nimmt ber brenfifche Gistus ju ungunften bes Juftigopfers ohne weiteres an, daß Bohl teine Arbeit er hallen hatte.

Das ungludliche Opfer eines Juftigirrtums ift unichuldig auf ein Jahr ins Buchthaus geworfen worden. Rachbem feine Unichuld erwiefen ift, wirft man ihn, gebrochen und eriftenslos, wieder aus bem Buchthaus beraus und gibt ihn bem Sunger preis. Seine feelifchen Qualen, die Berruttung feiner Ge-fundheit, ber ungeheure immaterielle Schaben, ben tr erlitten hat, — über alles bas geht ber Auftig-fistus achfelgudend binmeg. Er ift ein Erwerbstofer, tin Notleibender mehr, was ift ichon babei!

Die Wirtschaft bei der "Wirtschaft", Genoffen! 3hr muffet un.

Mehrere bie Beamten in Schach, während, bie Pholographiert in einem Briefe ihres Herausgebers Dr. Friedrich Weil. — Die Verquickung von Redaktion und Inseratengeschäft. Herr Br. Weil läßt sich dringend zu Gericht "bilten"!

Brag, 2. September. Geit Jahren erscheint bem Rahmen ber üblichen Zuwendungen) gu in Brag die Wochenschrift "Die Birtich aft", ergattern. unter der Glagge eines bon wirticaftlichen Gach. leuten geleiteten Jachorgans, Als Geraus-geber jungiert herr Dr. Beil (bis vor furgem auch herr Dr. Frang Bacher, Borfibenber ber beutiden Journaliftenorganifation und Abgeord-neter ber Deutschbemofratischen Freiheitspartei, ber freilich feine Berbindungen gu ber trefflichen Fachzeitschrift ingwischen wenigftens außen bin geloft bat, immerbin aber an bem Blatt auch beute noch finangiell intereffiert ift).

Diefes Blatt prozeffiert nunmehr mit einem feiner früheren Angestellten, Berrn Rorgen . Dorfer, ber, nach feinem freiwilligen Mustritt, bor bem biefigen Arbeitsgericht eine Rlage auf Zahlung von 44.507.40 K eingebracht bat, die ihm nach den Ausführungen der Anflage die Beitschrift an Brobifionsgeldern fculdet, auf die er aus bem Titel ber 3n eratenmerbung Unipruch habe und deren Bezahlung bon der Leitung der Zeitschrift ver-weigert wird. Diefer Brogeg ift überaus charaf-teriftisch für die Methoden dieses "wirtich aftlichen Informationsorgans", als welches man die "Birtichaft" gu betrachten pflegte. Man muß ben maßgebenden Berren biefes Blattes bantbar fein, daß fie fich auf biefen Prozes mit ihrem ehemaligen Angestellten ein-gelassen haben, statt die Sache durch einen Aus-gleich aus der Welt zu schaffen. So erhalt doch die Deffentlichkeit einmal Kenntnis von den journaliftifchen Dethoben und ben geichaftlichen Braftifen Diefes Blattes. Man übertreibt nicht, wenn man feftftellt, daß ichon bas bisher gutage gefommene Material einen publigiftifchen Standal bedeutet.

Bir haben bereits in unferem letten Brojeg. bericht vom 5. Juli b. J. auf die Zatsache hingewiesen, daß die Leitung dieser Zeitschrift teinen Unterschied zwischen Redat. teuren unterschied zwischen Anteaue. Redatteure hatten sich mit Insectenwerbung zu besassen, Atquisiteure schrieben redattionelle Artitel und leiteten sogar (wie im porligendem Goll) Enezial Lubrisch vorliegenden fall) Spegialrubriten -eine Bragis, die in traffem Biderfpruch mit ben Begriffen journaliftifcher Rorreftheit fteht und Die von ben journaliftifchen Standesorganifationen aus guten Grunden aufe icharffte befampft wird. Bir haben damals unferer Bermunberung Husbrud gegeben, wie etwas berartiges in einem Betrieb möglich ift, in welchem ber Brafibent ber (in folden Dingen febr rigorofen) Journaliften-gewertichaft fo weitgebenden Ginflug batte (und noch bat!). Die geftern fortgefeste Berbandlung führte

nun ju anderen Dingen hinüber, die einen rocht bemerfenswerten Einblid in Die geichaftliche Sanslichteit bes famojen Gachorgans eröffnen, wobei zu beachten ift, daß die gur Sprache gefom-menen wenigen Einzelfalle gleichsam nur als Muster einer instematisch betriebenen Bragis gu werten find.

Der gange Brogef fam derart guftande, daß Die Leitung des Blattes die Anerfennung gewiffer Brobifionsanfpruche bes Rlagers Rorzendörfer ablebnt. Es handelt fich hier um fogenannte Banten, die fich ihre Infertion in dem unparteifichen Fachorgan eine Stange Gelb toften liegen. Bei ber unappetitlichen Berquidung von publigiftifcher Arbeit und Inferatengeschäft, die bei biefem Blatt üblich ift, tann es nicht Bunder nehmen, daß fich feine Angestellten ber Bear -beitung bes "Runbenftodes" mit Gifer bingaben und berart auch Inserate von Firmen afquirierten, die längst in dauernder Geschäfts-verbindung mit der "Birtichaft" standen. Für solche Geschäfte wollte die Blattleitung natürlich feine Provisionen zahlen und verstand sich bodtiene Provisionen zahlen und verstand sich bodtiens von Fall zu Fall zur Zuerkennung einer
Provision, wenn es dem betreffenden Werber
gelungen war, einen Sonderauftrag (über Progs zubringen mußte. Rach unbestätigten Begelungen war, einen Sonderauftrag (über

In den Gerichtsalten erliegen nun lange Aufstellungen über folche ftrittige Inferatenauftrage. Man borte in biefem Bufammenbang Girmen wie: Unionbant, Betichet, Guch ufw., lauter alte, liebe Freunde des "wirtichaft-lichen Distuffionsorgans". Db die Mitarbeiter der "Wirtichaft", die mit folden Arbeiten befaßt find, als alquierende Redatteure, redigierende Afquisiteure ober redaftionell - afquisitorische Mominiftrationsbeamte gu betrachten find, ift für den Augenftebenden bergeit noch nicht ju enticheiden.

Bur geftrigen Berhandlung waren fün Beugen geladen, von benen fich nur einer eingefunden hatte. Berr Egon Fischer, ber berzeitige Herausgeber des "Montags-blatt", ber seinerzeit bei der "Birtschaft" tätig war und vom Rläger Rorzendörset von als Beuge geführt wurde.

Der Benge wurde gunachit über bas Unftellungeberhaltnis Rorgendorfere einvernommen. Er bestätigte die bereits befannte Zatfache, daß ber Rlager im Jahre 1926 nach Abfolvierung ber Bolontargeit als Afquifiteur angestelli murbe, nebenbei aber auch rebaftio-

Zest euch überall für unfere Barteipreffe ein. In Das Seim Des Arbeitere gehört Die Arbeiterpreffe. Darum, agitiert

derte er das vorstehend angedeutete Berhältnis zwischen den "alten Runden" und der Lettung des Blattes. Der Zeuge trat später in ein engeres Berhältnis zur Gerausgeberschaft und sein Runbenftod ging auf ben Rlager Rorgenbor. fer itber.

Darauf legie der Rlagevertreter Dr. 2Bertb e i m dem Zeugen eine Reihe von Fragen vor, gegen deren Zulassung der Anwalt der "Birt" ich aft" protestierte, die aber den interessantesten Teil der gestrigen Berhandlung darstellten.

Die Frage, ob ihm befannt fei, daß der Rläger genötigt war, ungutreffende Er-flärungen über die Auflagengahl gu unterichreiben,

lebnte ber Beuge ab unter Berufung auf Die Befetesbestimmung, nach welcher Musjagen, Die bem früheren Dienstgeber jum Rachteil gereichen fonnten, bermeigert werben durjen.

Sierauf legte ber Rlageverireter Dr. Wertbeim bem Gericht einige Bhotographien von Briefen vor, deren Richtigfeit ber Benge anerfennt.

Bir bringen bas charafteriftifcheite biefer wurde, nebenbei aber auch rebattio- Dofumente nachstebend in photographischer Bienelle Artifel zu ichreiben hatte. Dann ichil- bergabe. Es ift ein

26.97

nandschreiden des Herausgebers Dr. Weil



HOTEL BEAU-RIVAGE LUGANO

Like Herr Licher so commen book so fel bil sol de Rede on ever before des Bulweins It tak den Bref ungle behinen Jehnfalle it aber ein voletes Taning! Jose lift - desertionserraphbing grow that throffenthing miff might to marke by premulate time embyres fruit - some wir war. sertige-Grandie les frifelyes ets fraglikling workigen the sine solche pefer if de liberty mif sif- gor allem up he regen, weel di laming hand beleidigt sine time.

Ein Kommentar zu diesem Brief ist wohl überflüssig! Er spricht allein für sich Bände!

In ber weiteren Folge ift berr Gifcher aus ber "Birtichaft" ausgetreten. Huf Die Brunde feines Austrittes ging er nicht ein und umfdrieb fie mit bem allgemeinen Ausbrud "Meinungsverschiedenheiten"

Berudfichtigen wir in Diefem Bufammenbang noch die bor Gericht abgegebene Heugerung bes Rlagers, daß er es nicht mit feinem Ge wiffen habe bereinbaren tonnen, alle biefe Dinge mitzumachen, fo burfte bas Niveau, auf bem fich all das abgespielt

bat, ungefähr gefennzeichnet fein. Bie erwähnt, batten fich die bier von der beflagten Bartei geführten Beugen nicht eingefun-ben. Berr Dr. Beil, ben man bereits bei der

richten foll fich freilich Berr Dr. 2Beil in ben borhergebenden Tagen in Brag aufgehalten haben. Jedenfalls versuchte man, auf Beichluf des Gerichtes, ihn noch telephonifch borzuladen. Freilich stellte sich — nach einiger Zeit — heraus, daß Berr Dr. Weil nicht anwesend sei, Ebenso berhielt es fich auch mit ben anderen Beugen ber bellagten Bartei: Dr. Bobl, Falfer und Grantenftein.

Das Gericht (Borf. Don. Dittrich) perfündete ben Beichlug, Die genannten Beugen jur nachften Berhandlung unter Androhung einer Buge bon 100 K und allfälliger poligei.

Der arme Gfel.

Der frube Morgen tam über die grauen Berge, die Athen in weitem Bogen wie eine gewaltige Mauer von Ralt und Marmor umfürmen. Es war Countag, und alles ichlief; denn man geht in Griechenland ipat ins Bett; erst in den Abendstunden erwacht das Leben, wenn der fühlende Wind vom Meere herauffemmt. Unjer Sauschen ftand nabe am Deerbufen bon Bhaleron, bom Boffer nur durch die breite, modern afphaltierte Strafe getrennt, die bon Athen gur Bafenftadt Biraus führt.

3d wache ploplich auf; es war durch die morgendliche Stille ein Schrei gestoßen, zwei-dreimal, ein seltsamer Schrei. Er flang wie aus tinem phantaftifden blechernen Inftrument, und boch war darin das Entjeten einer gequalten Rteatur. Gin Edyrei, der von furchtbarer Qual bon jahem Erichreden erfüllt mar, anders als das Schreien der Gaule einer Batterie, in die eine Granate eingehauen hatte, und doch wieder igendwie verwandt. Dann wurde es ftill. Richts war mehr ju horen ale das Platidern der Wellen, die bon dem Morgenwind an die Steine des lijers geworfen wurden.

Rach einiger Zeit stand ich auf. Es war Paul, einer der wenigen, die im Athen jur Beit ju. Als wir Abendo, es war noch hell, gurud-

Mut hatten, mit fniefreien Bojen und einem Rudjad binauszuwandern. Bir gingen die mendenfeere Strafe entlang, und dann faben wir ploblich: mitten auf dem Gebweg ftand ein Manlefel. Bang allein ftand er ba. Auf brei Beinen ftand er. Denn am vierten fehlte der buf und ein Stud des Guges. Stumm ftand er auf dem Fled, und aus feinen trüben Angen rannen ihm Tranen. Bon dem Stumpf tropfte langfam das Blut, und eine rote Spur zeigte die fleine Strede jur Strafenmitte, wo der Unfall gefcheben fein mußte. Bir traten naber, und das gequalte Tier schaute uns an. Beit und breit mar fein Menich zu ichen. Was tun? Wir waren Auslander, wußten nicht, wem der Esel geborte, wer fein Berr war. Das Weichirr war ihm abgenommen worden, denn ficher hatte er inen jener hoben zweiradrigen Rarren gezogen, auf denen die Bauern ihr Gemule jur Stadt bringen. Bahricheinlich war fein herr mit einem andern Maulefel weggefahren. Er wird wohl bald wiederfommen, dachten wir, und dann wird das arme Tier von feiner Qual erloft merden.

Bir machten eine berrliche Banderung Das Meer entlang in die Berge, ichwammen, afen Tintenfifd und tranfen gebargten Landwein ba-

des erften Drittels des 20. Jahrhunderts den tamen, faben wir den armen Gjel noch immer damit war für beide Teile die Gache erledigt, da fteben. Er war von dem Guftweg in eine fleine Bieje hinabgehumpelt und ftand dort auf feinen drei Beinen. Das Bluten hatte aufgebort; eine dide duntle Rrufte batte fich gebildet. Aber es ftand fchlimm um den Efel; er gitterte unablaffig; vermutlich batte er Bundfieber. Geine naffen, traurigen Augen waren boller Infelten. Es war ein altes, abgemagertes Tier; viel wert war es nicht einmal in feinen gefunden Tagen gemejen, und jett - bu lieber Gott, jett mar es

> 3d will nicht von dem ichmerglichen Grouen prechen, das uns angesichts diefer leidenden Arcatur erfüllte. Aber da war noch eiwas anderes, und das war eigentlich ichlimmer: den gangen Tag über mußten Sunderte von Meniden hier borübergegangen fein. Sunderte von Autos waren borübergeraft. Sicher ift auch einmal die Bolizei borbeigetommen. Aber teinem war es Bolizei vorbeigekommen. Aber keinem war es offenbar eingefallen, etwas für den armen Kerl zu fun. Der Besither war vermutlich nicht wiedergekehrt; so ein alter armer Eiel, was war der driege, dunkle Blutlache zeigte die Stelle, da ein ichon wert! Bielleicht war der Bauer am Un-

Der arme Giel aber blieb fteben; mochte er feben, was aus ibm murbe!

Die Racht brach berein. Die Sterne jogen Drinnen in der Stadt begann das geraufchvolle Leben ju erwachen. Die Menichen gingen ihren Bergnugungen nach, fafen in den Cafes, gingen im Bart ipazieren, der vom überstarfen Duft unendlicher Bluten erfüllt war. Und brunten am Meer, auf einer durftigen Bicfe, gwiften Baupfaben und fleinen Billen, ftand ber arme er murde mude, todmude und broch gujammen. Run lag er da, und die Zeit ging an ihm borüber, gleichgültig und unabläffig wie an allem Edicial . .

Als ich am andern Morgen an dem Blate vorbeifam, lag der arme Efel immer noch da. Tot. Die Augen starrten ins Leere. Auf feinem Rorper tummelte fich afferlei Bewurm. Das Leben bort nicht auf.

glud selbst ichuld, vielleicht das Auto; man hatte den lang gelitten hatte — ein armer alter Eiel, dem Bauern ein pa. r Drachmen gegeben, hatte um den sich niemand gefümmert hatte, weil er "nirete!" gesagt. "seien Sie froh!" heißt das wertlos aeworden war, und gilt als Billtommen und Abschied — und Rolf Gustab Hae bler,

Centralbank der deutschen Sparkassen in der Cechoslovakischen Republik. Hauptanstalt: Prag II., Bredauergasse 14.

Zweigniederlassungen: Aussig, Brünn, Eger, Jügeredorf, Reichenberg, C. Teschen, Trautenau, Troppuu.

Die Bank der deutschen Sparanstalten und

Prager Zeitung.

Barieteprogramm. Unter bem Titel Bolln Jofer wird eine Rabmenbandlung geboten, bei ber es um Die Entlarbung eines Attentaters gebt, ber einen Artiften angefchoffen haben foll; dabei treten Buichauer auf, von benen Gelig Rubne ale Theateragent einigen Beifall ernten fann. Das beite find die Artiften, beren Darbietungen imponieren. 3molf Babies aus ber Edule Mubrecht find ein notter Auftaft mit rhpthmifden Taugen, grei barmonitaipieler zeigen augerorbentliche Technit auf gwei Riefeninftrumenten, unter bem Namen Emaragba" tritt ein benticher Ragen. und hundedompteur auf, drei Parterreafrobaten mit angerordentlichen Rraft- und Geschidlichfeiteeffetten nennen fich "Albone" und eine junge, blonde Grau jeigt unter bem Dednamen Thea 21ba augerorbentliche Geichidlichfeit: fie ichreibt gleich geitig mit Sanden und Gugen in verichiebenften Oprachen, malt mit allen gebn Fingern jugleich Bahlen auf die Tafel u. a m. Bu boren ift ferner ein neites, fleines Jaggorchefter, beffen Brogramm leiber recht wenig Renes bietet. Der Abend mare obne bie faulen Bige ber fogenannten Sanblung bedeutend wirfungsvoller und wohltuend fürger.

Kunst und Wissen

Spielzeit-Eröffnung im Reuen Deutschen Theater.

Mit raufdenben festlichen Rlangen, wie fie faum beifer als in Bagners "Deifterfinger" gu Bebote ftanben, bat bie neue Direttion Eger am Donnerstag Die Spielzeit Des Brager Deutichen Theaters eröffnet. Gin ganger Ctab neuer Runftler, bie fich Direttor Dr. Eger verichrieben bat, fünftlerifche Sochitleiftungen gewährleiften, die bas funftfinnige Bublifum anloden, ein reichhaltiges und vielfeitiges Repertoire foil es danernd fur das Theater intereffieren. Bleibt ber fünftlerifche Unternehmungegeist ber gleiche, wie ibn die Repertoiregestaltung ber erften Spielwoche offenbart, und werben die Opernaufführungen bas gleiche hobe fünftlerifche Riveau einhalten wie die als Eroffnungevorftellung aufgeführten "Weifterfinger", dann ift bielleicht das Bunder möglich, daß das Brager Deutsche Theater nicht nur feinen fünftlerifden Ruf als bedeutende Opernbuhne erneuern, fondern auch Die entiprechende Teilnahme bes Bublifums finden

Die bonnerstägige ausbertaufte "Meifterfinger". Mufführung war nicht nur festlich im Ginne einer bebeutfamen, eine neue Direftionsaera fenngeichnenben Eröffnungsvorstellung, fonbern auch in rein fünftlerifcher Binficht. Brofeffor Georg Ggell als ihr fünftlerifcher mufitalifcher Bereiter und Beiter batte fich fichtlich und borbar befondere Dube gegeben, Bagners feitlichfter Oper ben erforberlichen mufitalifden Glang zu geben. Er hat bie Schonbei-ten ber "Deifterfinger"-Bartitur noch nie fo flar und eindringlich erfteben laffen wie diesmal; und feiner rhnthmijden Lebendigfeit ftand Diesmal Die wirfungsvolle dynamische Glieberung gleichwertig zur Seite. Ausgezeichnet mustfalisch geordnet er-wiesen sich auch — bis auf die Brügelfuge — die großen Enfembles und Chore. Leiter ber Szene mar

fundete. Unter ben bei biefer "Meifterfinger"-Auf-führung erstmals auftretenben Gefangefünftlern, bie Direttor Dr. Eger obne vorberige Ruftimmung bes Bublifums verpflichtet bat, erwies fich nur ber Delbenbariton Jaro Brobasta als große Attrattion. 3hm murben Beifallsobren guteil, wie fie fonft nur berühmten Gaften bereitet werden. Ein echter Deldenbariton bon dunffer und eberner Stimmfarbung, weiß diefer Runftfer auch barftellerifch außerordent lich ju intereffieren und perfonlich gu mirfen. Gein Cache ift mehr der derbe, humorvolle Echufter ale ber warmbergige Boet, bem Temperament nach fogar ein wenig allgu jugendlichlebendig. Muftergultig feine auf bolltommenfte Artifulation und Deflamation geftuste Sprachbehandlung, vorbildlich fein immer teilnahmsvolles Spiel. Uebertreibungen in bramatider und ftimmlicher Sinficht wird ber Rünftler fünftig aber im Intereffe feiner fünftlerifchen Befamtwirfungen meiden muffen. Ginigermaßen enttaufcht bat ber neue Baffift Beinrich Bolglin als Bogner, Bwar ift feine Stimme ergiebig genug und entbehrt auch nicht ber Econbeit, aber feine Tongebung ift fo frandig unrubig, daß ber Befamt. gejangeeindrud gestort wird; auch ale Darfteller bermochte ber Ganger nicht gu überzeugen. Gr. Enbia Rindermann, die als Magdalene jum erftenmale bor bas Brager Bublifum trat, mar ftimmlich und barftelleriich recht gut, wird aber wohl erft in einer anderen Rolle ihr eigentliches Ronnen zeigen muffen. Ale neuer Rachtwachter bewährte fich Berr Den, ohne beffer gu fein als fein Borganger. Abolf Gifchere Stolging ift bon feinem feinerzeitigen Unftellungsgaftipiel befannt, ebenjo Sattemers David; erfterer zeigte erft auf der Teftwiefe fein eigentliches Stimmbermogen. Banbler als Bedmeffer und Gri. Robne ale Evden ergangten als Die einzigen bon früher ber verbliebenen Rrafte bas Soliftenenfemble. 3m Chore ber Meifterfinger waren einige neue Stimmen - nicht immer borteilhaft ju boren.

II. Stod, Tur 19. Die Rleine Bubne icheint, nach den faffamagig leiber febr unergiebigen erften Abenden, mit bem "Chauspiel" Ludwig Bilabns eine Romodie mit Anwartichaft auf gesteigertes Bublifumbintereffe erworben zu baben, benn friminelle Stoffe pflegen befferen Abiat ju finden. Budem ift diefe Affare im bornehmen Biener Borberbaus, in bem ein befannter Schaufpieler bon unbefannter (aver balb erratlicher) Sand ermordet wird, febr geichidt gezimmert und mit einer Spannung ausgeflattet, die gwei Grunden lang gang auftanbig unterhalt - bie auf ben geradegu ftupiben Echlug. 36m hatte die Regie (Bob), die im übrigen Milien und Stimmung ausgezeichnet wiedergab, beffer meggeloffen. - Sauptgewinn bes Abends find bie feinen Studwert weit überragenben ich aufpieleriichen Beiftungen. Bor allem Grau Deller ift reitlos überzeugend Dame von Belt, noble Battin, warmbergige Mutter und icheintrugerifches Beib. herr Gon fpielt elegant und mit geminnender Reierve einen Hugen Boligeirat, berr bolglin ichari charafterifierend ben bornehmen Sausberren. Als Saustochter trat jum erften Dale Fraulein Daria Dot eigenwillig und wie nachtwandlerifch ficher in den Bordergrund, mabrend berr Janitichet neuerdinge, in einer febr wirfungeboll gespielten Epijode, bebeutendes braftifches Talent und ein teinen Augenblid rubendes ichaufpielerifches Aftionevermögen verriet. Treffend ichlicht und burch echte Bergenstone ergreifend Fraulein Barnbolb als armes Mabel und ein feffelnber Romodiant Berr Etroblin. Aus einer Reihe bon noch gwei Dubend beichäftigten Berfonen verdienen noch ber toftliche Sausmeifter herrn Ctablers, ferner Jantich, Richling, Bablefat und Fraulein Balter Erwähnung. Storend fühlbar wird nur, daß "bertichaften" und "Bolt" ju beträchtlichem Teile in Befen und Dialett feine ber verlangten Begiehungen ju Bien und Dberhollabrunn aufweisen. I. g.

Spielplan bes Reuen Deutschen Theaters, Camstag, 7.30 Uhr: "Die brei Dustetiere" Countag, 7.30 Uhr: "Der Eroubadour" (B). - Montag, 7.30 Uhr: "In weißen Rogit (3 3.). - Dienstag, 7.30 Uhr: "Die brei Dins ein ungenannt fein wollender Regiffeur, der nament- tetiere" (21 1). - Mithood, 7.30 Uhr: "Bi- lich in den Lehrbubenfgenen und in der Gruppierung garos Sochzeit" (B 2). - Donnerstag, 7.30

Die Hochzeit mit dem Nil.

Rubiern aus dem ganzen Lande herbeieilen. Der Sinn des Festes ist die Huldigung des Wohltaten spendenden Stromes, des Ernährers von ganz Aeghpten. Un diesem Tage erhält der Strom eine Strohpuppe als Geschent, die überreich geschmudt und in ein softbar gestidtes Kleid gehüllt ist. Dieses Fest ist so alt wie Aeghpten überhaupt. Rur, daß das Fest stücker noch seierlicher, allerdings aber auch weit barbarischer begangen wurde. Denn an die Stelle der Strohpuppe trat damals das schönste Mädchen des gauzen Landes, deren Leichnam den Schlamm des Rils stuchtbar machen sollte. Nachdem das Mädchen bereits im Wasser verschwunden war, mußten alle Franen Blumen in den Flus wersen. Das sollte eine Ehrung der Toten bedeuten. Rubiern aus bem gangen Lande berbeieilen, Der

Bor Connenuntergang verfammeln fich nach Taufenden gablenden Maffen bon Rubiern gu Im August begehen die Ginwohner bes beiden Geiten bes Stromes und halten angegun-Dar-Dongola Tales sehr seierlich den Tag der beiden Geiten bes Stromes und halten angegun-bochzeit mit dem Ril, ju dem Tausende von und bezauberndes Bild, das sich saum mit wenigen Worten Schildern lagt. In einem bestimmten Augenblid teilen fich biefe Maffen und bilben ein Spalier, burch bas feche weifigetleigeschmudter Madchen, in ihrer Mitte bas schönste Mädchen bes Landes, Es ift die Brant bes Nils, Sinter Diefer Mabchenfchar folgt wieberum eine weifigetleidete Dannergruppe, Benn biefes Befolge bas Fluftufer erreicht hat, nimmt bie Rifbraut ben aus Rofen geflochtenen Rraug, ben fie auf bem Ropfe trug, ab und legt ihn auf ben Ropf ber Strohpuppe. Dann werfen bie brei alteften Manner Die Strohpuppe ins Baffer.

Uebrigens endete bor einigen Jahren biefes Gelt fehr tragifch. Die auserwählte Rilbraut sen, Das sollte eine Ehrung der Toten bedeuten. Das dem Nil auf diese Weise geopserte Mädchen nutte einen Berlobten haben, der dann tagtäglich an den Strom kam, dort die Brant beweinte und für sie betete. Mit der Zeit verschwand diese darbarische Sitte, und heute wird eben eine Strohpuppe in den Strom geworsen. Tropdem wird das Fest immerhin recht seierlich und prunt den Sitten und Gebräuche erinnern ir manden Sitten und Gebräuche erinnern in mander Beziehung an ähnliche in Europa üblich.

der Geftwiese Ginn fur Leben und Bewegung be- Uhr: "Der Raufmann bon Benedig" (C2). - Freitag, 7.30 Uhr: "Figaros Sochzeit (D2). - Camstag, 7.30 Uhr: "Die brei Mus tetiere" (C1). - Conntag, 7 Uhr: "Miba"

> Spielplan ber Aleinen Buhne. Camstag, 8 Uhr: Die Baterloo-Brude". - Conntag, 8 Uhr: II. Stod, Tur 19". - Montag, 8 Uhr: "Die Baterloo Brude". - Dienstag, 8 Uhr: "Die - Dienstag, 8 Uhr: "Die Baterloo Brude". - Mittwoch, 8 Uhr: Donnerstag, 8 Uhr: II. 2tod, Tür 19". -Moral". - Greitag, 8 Uhr: "II. Stod, Tur 19". - Samstag, 8 Uhr: "Die Baterloo-Brude" - Countag, 8 Uhr: "II. Stod, Tur

Mitteilungen aus dem Bublitum.

Biele warme und fonnige Tage genoffen und hoffen, daß bas icone Better noch lange andauern wird. Aber mas bann, wenn bas Better fich andert und die Abende regnerifch und duntel merben und bei jedem Schritt ein Unfall auf Gie lauert. Dann werben Gie erfennen, wie gut es ift, eine elettrifche Tajdenlampe mit einer Batterie Balaba, dem befannten Erzeugnis ber Fa. Bala M. G., Glemente- und Batterienfabrit, Schlan, bei der Sand zu haben. Balaba ber-icheucht Unficherheit und ichunt Gie bor Unfall. 1718

Der Film

Rechenkunst der Filmwirtschaft.

Man fpricht unaufhörlich babon, daß dem Gilm wirtichaftlich geholfen werden nuß; die Broduttion fei paffit, felbft bei befter Ralfula-tion und Ausnupung fonne ohne Unterftupung niemand auf den ersehnten grünen Bweig tom-men. Alfo wurde gue Unterftubung jedes Brodugenten gegriffen und einhundertfunftaufend barer ichoner Tichechofronen muffen die bofen Importeure des noch boferen fremden Gilms demjenigen begahlen, der den edlen Mut gur Erzeugung beimifcher Rulturgwede gefunden hat. Diefer brabe Mann wird weiter bezahlt durch bas Eintrittsgelb des neugierigen und brab gablenden Bublifums; aber ber Gilm ift nicht etwa in erfter Linie eine fulturelle ober fünftlerifche, fondern noch mehr wirtichaftliche Angelegenheit, wie aus nachstehender Rachrechnung erhellen mag. Bon jeder Entreefrone verichludt allem einmal die öffentliche Sand an Umfatfteter und Abgaben burchichnittlich zwanzig Geller; bon ben verbleibenben achtzig behalt bas Rino gewöhnlich fünfundvierzig (dedt damit auch Die meifte Reflame) und gibt dem Berleiber fünfunddreißig Geller: der teilt mit dem Produgenten in der Regel ehrlich, so daß für die Ergenger des Films an die achtzehn Geller von jeder bezahlten Filmfrone entfallen: bavon geben mindeftens gwei Drittel b. i. gwölf Beller für Attelier- und Daterialtoften auf. Die fünftleriichen Mitarbeiter des Film erhalten darum im beften Fall (wenn nicht noch auch Weld geliehen und Bucherzinsen dafür bezahlt werden) ganze sechs Heller von jeder Filmkrone, d. i. sechs Prozent vom Umsat. Mit diesen sollen Architekten, Librettisten, Komponisten, Regisseure, Komparsser und Schauspieler zur Aufriedenheit entschnt werden und wo immer man bon ber Gefundung des Film fpricht, wird betont, daß bor allem am Aufwand für fünftlerifche Mitarbeit beim Film gespart werden muß: das ift Filmraison, bas ift Filmnationalotonomie. Bierundfiebengig Seller für die Filmfapitaliften, zwanzig Seller für die öffentliche Sand und ganze fechs Seller von jeder Filmfrone für die Mitschaffenden: das ift die Bahrheit der Filmöfonomie. Und das wurde bom Sandelsminifterium als Grundlage feiner Berfügungen angenommen, berüdfichtigt und befchutt: fo wird bie Gerechtigfeit ber Birtichaft auch auf die Runft verteilt und bei ber Reduzierung biefer fechs Brogent wird die Ratio-nalifierung des Films beginnen, wie der Filmgroßproduzent Edymitt des Brager Ateliers ju funden weiß!

Sport • Spiel • Körperpilege

Gleiches Recht für alle. Aber nicht beim bürgerlichen Sport.

Rurmi murbe in Los Angeles foligeftellt; er bete Manner ichreiten. Sinter ihnen ichreitet burfte nicht an ben Rampfen teilnehmen, weil er in wurdevoll eine Schar mit Blumen überreich bem Berruf ftand, Salbprofessional ju fein. Die Ofpmpiabe ift aus und Rurmi auf bem Wege nach Saufe. Muf bem Wege nach Guropa befindet fich aber auch ein halbes Dupenb Mmeritaner, Die in Bos Angeles Olympiafieger murben und fich nun in Guropa bewundern laffen wollen. Gie werben an verichiedenen Meetings teilnehmen. ben gangen Rontingent freng und quer burchfahren, verfieht fich, im Schlafwagen erfter Alaffe, in erst-flaffigen hotels absteigen, Theater und Oper be-fichen, Antofahrten burch die Alpenwelt und gu berühmten Sebenswurdigleiten unternehmen, fie werden leben, wie, na, eben wie berhatidelte pro-minente burgerliche Amateursportler. Und bas, wie man erfahrt, einige Monate hinburd. Gind fie fo reich, daß fie fich bas alles leiften tonnen? Ach mober, nicht reicher als Nurmi. Wer bezahlt ihnen alfo ihre Nobelreife? Riemand andrer als Diefefben Bente, Die Rurmis Reifen begahlt haben, Siefelben Bereine, Diefelben Berbanbe, Die Rurmi bann bei ber oberften Beborbe bemingiert haben. Rurmi murbe bisqualifiziert, weil er fich bie Echulb

AND COLUMN TO SELECT AND A TO Rote Falken, Prag.

Bir eröffnen beute nachm. unfere Grubt in arbeit mit einer

Vollversammlung

in unferem beim am Bignerplas Rr. 4. Beginn balb 4 Uhr. Erfcheinen Bflicht! Sonntag Banberung , 8 Uhr Enbftation be-17er (Branif).

auflud, die fich jest die ameritanifchen Olympie fieger aufladen merben. Aber bor biefen werbe bie Demungianten fufden wie auch die oberfi Sportbeborbe feinen Ginger rubren wird, ben "Fal flarguftellen". Denn Amerita ift groß und macht Finnland Hein und ichwach

Das Strafgericht über bie Botal-Liga ichein: unter febr eigentumlichen Umftanden guftande ge fommen. Erft bieg es, die acht Bereine batten bie Strafe angenommen und nun wird befannt, bag bie Bertreter ber beteiligten Bereine in Diefer Binficht gar nicht befragt wurden, fondern nur infomeit, ob fie in ber 2. Rlaffe bie Meifterichaftsfpiele abfolvieren wollen. Der Rarisbader &R. hat übrigens gegen bie Bestrafung Berufung eingelegt. Beiter bat ein Bertreter bes Mittelgaus ben Antrag ge ftellt, Die Gibung als vertraulich gu erflaren, Damit in ber Breffe nicht viel geschrieben werben tann! Db bas ber richtige Weg in biefer Affare mar, ba mit mogen fich die herren felbft abfinden. Troudem wird mehr barüber gesprochen und geschrieben und jett wird noch berichtet, daß ber Berbandevorftanb von ben Auswirfungen biefes "Urteile" überroicht ift und Rudfprache mit ben Bereinen gweds gut licher Beilegung unternehmen will. Und wenn eine Brager Beitung neitreilte, bag bas Urteil unter recht merfmurbigen und fur ben Berband nicht gerabe lobenswerten Umftanben guftanbefam, bann ift vielleicht die Bermutung nicht falich, bag man bas "Urteil" nur fallte, um bie fleinen Bereine bei ber Stange ju halten . .

Gin toftfpieliger Proteft. Die Brager Clavia bat befanntlich gegen ihren Musichlug bom Mitropa enp Broteft eingelegt. Im 11. Geptember mire ein Romitee in Budapeft tagen, um biefen Brotoft ju behandeln. Die Clavia muß, egal wie immer die Entideibung ausfällt, bundert Dollar Bro teftaebuhr begablen und obendrein fur bie Ro ften der Lagung auftommen

Den alteften Gugballipieler ber Belt burfte bie Greie Sportvereinigung Effen in Echmit baben, ber mit feinen bierundfiebgig (!) Jahren bas Tor der Alten-Berren-Mannichaft hutet.

Rurmis Edjadenfreude erwedte Deutichland Berjagen. Er erffarte, Die Deutschen hatten fich b' olompifche Guppe mit ju viel Lorbeer vermurgt,

Aus der Partei

Jugendbewegung.

E. 3. Brag, Gruppe I. Conntag Banberung gegen Doblanh. Bufammentreffen am Conntag um 7 Uhr fruh an ber Endstation ber 17er- ober 21er-Elettrifchen in Branit. Babegeug und 3nftrumente mitbringen! Bunttlich fein!

Vereinsnachrichten



Orisgruppe Brag. Conntag, ben September: Abfahrt Denisbahnbof 6.31 Uhr nach Celatovice. Gubr: Bleifcher. - Conntag, ben 11. Cep-tember: Abfahrt Smichov 7 Uhr nach Beenorn, Rocabatal; Rudfahrt

bon Stechovice. Gubrt Schaffer,

Angio dicinchiui Versicherungs-Aktien-

gesellschaft in Wien Direktion für die C. S. R. in Prag.

General-Agentschaft Reichenberg

empfiehlt sich zum Absehluß von Feuer-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruch-, Auto-, Trans-port-, Pferde- und Viehversicherungen zu kulanten Preisen.

Bargarantiemittel in der C.S.R. 56 Millionen. Büros: Prag, Narodní tř. 17. Reichenberg, Schützeng. Nr. 21.

Brünn, Theatergasse Nr. 6.

Werkzeug maschinen fabrik Warnsdori

Sämti Maschinen für die Metalibear-bestun- in modern-ster, erstklassiger Ausführung .571

Der und gebar: Stegfried Tand. - Chafred aftent Bifbelm Riebnet. - Berantwortlicher Rebalteur: Dr. Emd Straud. Brog. - Drud; "Rote" M.-O. ffin Beitung und Buchtud, Brog. - Bir ben Drud veronitoreiliche Otto Dellig - Bejugsbedingungen: Bei Zuftellung ind haus ober bei Bejug burch bie Boft monatlich Ke 16 ..., bierteljabelich Ko 16..., berteljabelich Ko 16..., Dangebeitung ber Beitungsmertenfennten von Bengeften und bei Binfendung ber Rebeurmerten, bei Bling berechnet, Ger alleren Einfenderungen Breifunglich. - Rudfleilung von Manufiripten erfolgt nut bei Einfendung ber Rebeurmerten,